Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Volketswil

3. Jahrgang | Nummer 23
Freitag, 12. November 2021

Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

ENERGIE | 3
Der jüngste Anlass des Industrievereins stand im Zeichen von Elektromobilität.

EINHEIT | 10
Schulpflege und Gemeinderat nehmen Stellung zur Einheitsgemeinde-Initiative.

BUDGET | 13
Die RPK hat die Gemeindeversammlungs-Geschäfte unter die Lupe genommen.

Einheitsgemeinde kommt vors Volk

Am Sonntag, 13. Februar 2022, werden die Stimmberechtigten an der Urne entscheiden, ob die Idee einer Einheitsgemeinde weiterverfolgt werden soll oder nicht. Die Schulpflege plädiert dagegen, der Gemeinderat dafür.

Ob eine Einheitsgemeinde in Volketswil in Zukunft eine Chance hat, hängt nun vom Entscheid der Stimmberechtigten ab. BILD ZVG

Ende 2019 hat der Volketswiler Stimmbürger Klaus Näder bei der Schulpflege eine Initiative zur Bildung einer Einheitsgemeinde eingereicht. Hinter den Kulissen wurde zwischenzeitlich viel Vorarbeit geleistet. So haben sich Schulpflege und Gemeinderat im Rahmen von drei Workshops intensiv mit den Rahmenbedingungen einer Zusammenarbeit auseinandergesetzt. Ob die Idee weiterverfolgt werden soll, darüber können nun die Stimmberechtigten am Sonntag, 13. Februar, an der Urne befinden.

Die Schulpflege empfiehlt die Ablehnung der sogenannten Erheblichkeitserklärung der Initiative. Sie begründet ihre Empfehlung damit, dass eine Einigung über wichtige Eckpunkte einer zukünftigen Einheitsgemeinde nicht möglich sei. Zudem fürchtet sie um Qualität und Attraktivität der Schule Volketswil. Ganz anders tönt es aus dem Gemeinderat. Er sieht in der Einheitsgemeinde eine grosse Chance für Volketswil. Die Schulpflege werde durch die Einheitsgemeinde entlastet und könne sich dadurch verstärkt um wichtige bildungsrelevante Themen sowie um die Weiterentwicklung der Schule kümmern. Daher empfiehlt er die Annahme der Initiative.

Die Begründungen der beiden Behörden im Detail findet man auf den Seiten 10 und 11. *(red.)*

ANZEIGEN

LESERBRIEFE

Wollen wir wirklich wieder Lockdowns?

Mit einem Nein zum Covid-Gesetz würde das Covid-Zertifikat entfallen und dies hätte beträchtliche Folgen für uns. Denn ohne die Zertifikatspflicht muss der Bundesrat sich vollkommen auf das Epidemiegesetz stützen und kann somit wieder Lockdowns verordnen, was durch das Covid-Zertifikat verhindert werden könnte. Weitere Lockdowns wären für die Wirtschaft verheerend. Ebenfalls würden Ein- und Rückreisen in die Schweiz erschwert werden, was den Tourismus in der Schweiz schaden würde und internationale Reisen verkompliziert. Auch würden für Geimpfte und Genesene unnötige Quarantäneregelungen entstehen, die durch das Covid-Zertifikat verhindert werden können und Reisen möglich machen. Deshalb Ja zum Covid-Gesetz am 28. November.

Marcel Egloff, FDP Volketswil

Schritt in Richtung Klimaneutralität

Der Abstimmungssonntag vom 28. November bietet gleich mehrfach die Gelegenheit, sich für eine solidarische Gesellschaft einzusetzen. Das Ja zur Pflege-Initiative sollte eine Selbstverständlichkeit sein, für faire Arbeitsbedingungen in der Pflege und eine langfristige Stärkung unseres Gesundheitswesens. Das Covid-Gesetz ermöglicht überlebenswichtige Hilfen für stark betroffene Wirtschaftszweige und die Verlängerung der Arbeitslosengelder. Und auch um gemeinsam einen Ausweg aus der Pandemie zu finden, ist es unerlässlich, deshalb ein zweites überzeugtes Ja. Zu guter Letzt braucht es unbedingt ein Ja zum Zürcher Energiegesetz. Dank diesem dürfen in Zukunft unter anderem keine fossilen Heizungen mehr verbaut werden (ausgenommen Härtefälle). Damit reduzieren sich die Treibhausgasemissionen im Energiesektor in unserem Kanton erheblich und wir machen endlich einen wichtigen Schritt in Richtung Klimaneutralität. Machen wir uns gemeinsam auf den Weg.

Tobi Ulrich, Kindhausen

Effektiv und sozialverträglich

Am 28. November stimmt die Zürcher Stimmbevölkerung über das angepasste Energiegesetz ab. Dieses zielt darauf ab, im Gebäudebereich einen effektiven Klimaschutz zu erreichen. Öl- und Gasheizungen sind im Kanton Zürich für rund 40Prozent des CO_2-Ausstosses verantwortlich, was diesen Bereich zum grössten Emittenten macht. Das Energiegesetz verlangt, dass Heizungen, die mit fossilen Energieträgern betrieben werden, am Ende ihrer Lebensdauer durch ein erneuerbar betriebenes Heizsystem, ersetzt werden. Solche Systeme umfassen beispielsweise Luft-Wasser-Wärmepumpen, Erdwärmepumpen oder Pelletheizungen. Auch Neubauten sollen in Zukunft mit solchen Energiesystemen und für den Eigenstromverbrauch mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet werden.
Die Mitte Volketswil nimmt die Bedenken ernst, die höheren Investitionskosten für eine klimafreundliche Heizung führe zu höheren Kosten für Hauseigentümer und Mieter. Während jedoch die initiale Investition für ein klimafreundliches Heizsystem höher ist, sind die Betriebskosten deutlich geringer. Für Hauseigentümer ist dadurch eine erneuerbar betriebene Heizung über ihren gesamten Lebenszyklus günstiger als eine fossile. Auch Mieter können von den geringeren Betriebskosten profitieren, da die Nebenkosten sinken. Zudem sieht das Energiegesetz weitere Förderbeiträge für klimafreundliche Energiesysteme vor, um die Investitionskosten für die Bevölkerung abzufedern. Dennoch mag eine solche Investition nicht für alle Hauseigentümer tragbar sein, auch wenn eine erneuerbar betriebene Heizung über ihre Lebensdauer günstiger sein mag. Es gilt zwangsläufig zu verhindern, dass Hauseigentümer ihr Eigenheim verlassen müssen. Auch hierfür trifft das Energiegesetz jedoch Massnahmen. Wo Hauseigentümer sich die Investition für ein erneuerbar betriebenes Heizsystem nicht leisten können oder die erwarteten Lebenszykluskosten einer klimafreundlichen Heizung diejenigen einer fossilen Heizung um mehr als fünf Prozent übersteigen, darf weiterhin eine Öl- oder Gasheizung eingebaut werden. Die Mitte Volketswil hat die möglichen Probleme eines solchen Gesetzes erkannt. Sie sieht aber die getätigten Schritte, um die getroffenen Massnahmen für die breite Bevölkerung tragbar zu machen.
Das Energiegesetz ist aus Sicht der Mitte Volketswil ein effektiver und sozialverträglicher Schritt zur Bekämpfung des Klimawandels. Sie empfiehlt Ihnen daher das Energiegesetz zur Annahme.

Mike Halbheer, Die Mitte Volketswil

Ja zu klimaneutralen Wärmesystemen

40 Prozent der CO_2-Emissionen werden bei uns von Öl- und Gasheizungen verursacht. Über diese 40 Prozent stimmen wir mit dem Energiegesetz ab. Neu sollen Heizungen am Ende ihr Lebensdauer verpflichtend, sofern technisch möglich und finanziell tragbar, durch ein klimaneutrales Wärmesystem ersetzt werden. Die Beratungen zum Energiegesetz im Kantonsrat waren nicht nur zu meinem Erfreuen. So hätte ich einen Absenkpfad der Emissionsgrenzwerte bevorzugt. Auch die grossen Subventionssummen hätte ich lieber anders investiert gesehen. Insbesondere da bereits viele Hauseigentümer eigenverantwortlich auf Wärmepumpen und Co. umgestellt haben und diese Heizsysteme auch häufig über die Laufzeit kostengünstiger sind. Doch zum Ende der Beratungen fanden einige wichtige, liberale Anträge eine Mehrheit. So werden mit dem neuen Energiegesetz günstige Rahmenbedingungen für synthetische Brennstoffe und Energien geschaffen, und die Berücksichtigung der Lebenszykluskosten von Heizsystemen leistet einen wichtigen Beitrag zur Kostenwahrheit. Mit der konsequenten Umstellung auf klimaneutrale Wärmesysteme wird die Abhängigkeit von den Erdölstaaten kleiner und unsere Wirtschaft profitiert von der zusätzlichen Wertschöpfung im Inland. Zudem erreichen wir eine 40-prozentige Reduktion der CO_2-Emissionen – ohne unsere Lebensweise anzupassen. Sagen wir also Ja, denn die nächsten 60 Prozent werden mehr von uns abverlangen.

Raffaela Fehr, Kantonsrätin FDP

Parolenspiegel der Ortsparteien für 28. November 2021

Parteien	FDP	SVP	Die Mitte	GLP	SP	Grüne	EDU
Kantonale Vorlagen:							
Energiegesetz	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein
Nationale Vorlagen:							
Covid-Gesetz	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein
Pflege-Initiative	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein
Justiz-Initiative	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein

Elektromobilität zum Mittagessen

Am «Business-Lunch» des Industrievereins Volketswil trafen sich die Mitglieder zum gemeinsamen Mittagessen Im Parkhotel Wallberg. Zwei Referate sorgten dabei für umfassende Informationen rund um die Elektromobilität.

Lorenz von Meiss

Gegen 50 Vertreter von 26 in Volketswil ansässigen Firmen fanden den Weg in den für den Event einladend hergemachten Gutenswiler Saal. Der diesjährige «Business-Lunch» des Industrievereins legte den Fokus auf verschieden Bereiche der E-Mobilität. Zwei Referate beleuchteten vor Beginn des Essens einerseits den aktuellen Stand der Fahrzeugangebote und andererseits die Herausforderungen bei der Ladeinfrastruktur.

Referenten Stephan Bally und Reto Wullschleger und Präsidentin IVV Nicole Steiger. BILD LVM

Mit Stephan Bally, Mitglied der Geschäftsleitung der Emil Frey AG Züri-Oberland, und Reto Wullschleger, Berater bei «Plug'n Roll», einem Anbieter von Ladestationen für Elektrofahrzeuge, traten zwei Referenten am «Business-Lunch» auf, die täglich mit E-Mobilität zu tun haben. Im Unterscheid zum Treibstoff von einer Benzintankstelle, lässt sich ein Elektrofahrzeug mit der nötigen Ladestation zu Hause oder bei der Arbeit aufladen. Nicht nur hier bietet «Plug'n Roll» Lösungen an. In einem Rückblick erinnerte Stephan Bally an den August 2013, als der erste Tesla in der Schweiz ausgeliefert wurde und erzählte, wie verschiedene Autohersteller mit dem Wechsel in der Antriebstechnologie umgegangen sind. Während des Referats veranschaulichte er anhand einer Grafik, dass im September 2021 rund 20 Prozent aller Fahrzeuge vollelektrisch oder mit Plug-in-Hybrid-Technologie betrieben werden: «Diese Entwicklung nimmt an Fahrt auf, wobei zwischen den unterschiedlichen Technologien unterschieden werden muss.» sagt Stephan Bally. Wie die E-Fahrzeuge zu Strom kommen oder besser, wie der Strom in die Batterie der E-Fahrzeuge kommt, darum kümmert sich das Unternehmen «Plug'n Roll», in welchem der zweite Referent beruflich tätig ist.

Der Weg vom Strom zum Auto

Wer sein E-Fahrzeug zu Hause laden möchte, hat dabei verschiedene Punkte zu beachten, beispielsweise wie viel Ampere die Hausanschlusssicherung hat oder über welche Verteilstationen der Strom kommen soll.

Reto Wullschleger rät im Fazit seines Referats den Anwesenden: «Wenn sie nicht Alleinentscheider einer Immobilie sind, fangen sie genug früh mit der Planung an.» Die zwei Referate brachten den Anwesenden viele Inputs und brachte während des anschliessenden servierten Dreigängemenüs ausreichend Gesprächsstoff für angeregte Diskussionen an den Tischen.

FC VOLKETSWIL

Niederlage zwei Tore zu hoch

Auch wenn das Gastteam aus Schaffhausen sich klar erkennbar als die spielerisch und läuferisch bessere Mannschaft präsentierte, der FCV war am Wochenende wieder einmal nicht vom Glück begünstigt und fing sich seine Gegentore in den Momenten ein, als man dem Gegner ein ausgeglichenes Spiel entgegensetzen konnte.

Ein Sonntagsschuss aus 25 Metern ins rechte Kreuzeck, kurz nach der Halbzeitpause das 0:2 aus einem perfekt herausgespielten Konter sowie kurz vor Spielende ebenfalls zwei weitere Kontertore, als das Heimteam alles auf eine Karte setzte, um vielleicht eine Wende einleiten zu können. Am Ende stand eine weitere Niederlage mit 0:4 (0:1). Am kommenden Sonntag findet das letzte Spiel der Vorrunde in Diessenhofen statt. Ein dringend benötigter Punktezuwachs würde wenigstens alle Chancen im Frühjahr auf den Ligaerhalt am Leben erhalten.

Sonntagsschuss aus 25 Metern

Wie aus dem Nichts fiel in der 17. Minute das 0:1 für den FC Schaffhausen 2, der zwar mehr Spielanteile besass, dennoch von einer kompakten Volketswiler Abwehr in Schach gehalten werden konnte und wie schon im Heimspiel gegen den FC Veltheim ein Sonntagsschuss aus 25 Metern den Weg ins Volketswiler Tor fand. Bis zur Halbzeitpause fand der FCV offensiv nicht statt, aber auch die Schaffhausener – abgesehen von zwei, drei Minichancen – verursachten keine Gefahr für das Volketswiler Gehäuse.

FCV hat nicht enttäuscht

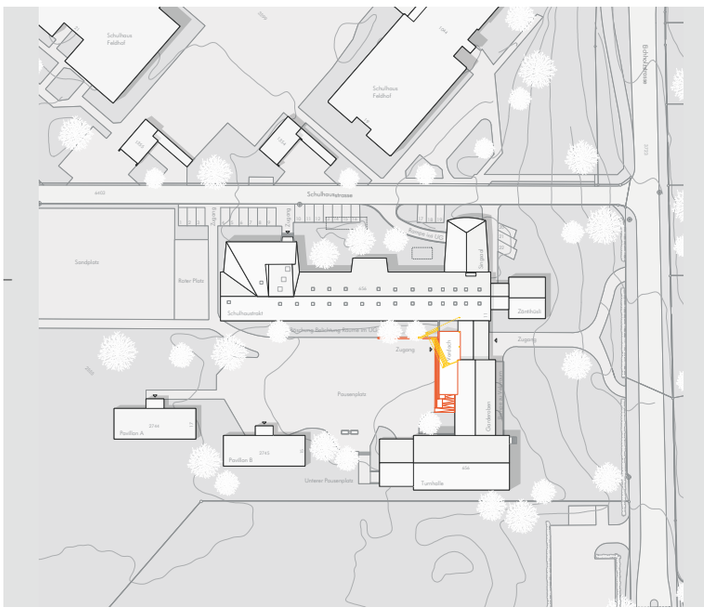
Ein klar verbessertes Volketswil startete vielversprechend in die 2. Hälfte und lief prompt in der 53. Minute in einen Konter, der zum 0:2 für die Gastmannschaft führte. Alle Bemühungen scheiterten an einer gut gestaffelten Schaffhausener Abwehr, und so fielen die restlichen zwei Gegentore über Konter, nachdem der FCV zu weit aufgerückt war, um doch noch zu einem Torerfolg zu gelangen. Trotz der neuerlichen Niederlage hat der FCV nicht enttäuscht. Als Liganeuling musste man nach einem erfreulichen Saisonstart irgendwann mit Rückschlägen rechnen. *Angelos Karios*

ANZEIGE

Neuer Pausenhallendach-Anbau bei der Schule Zentral

Die bestehende Vordacherweiterung des Haupteingangs bei der Schule Zentral war in einem schlechteren Zustand als angenommen. Die hölzerne Tragkonstruktion war teils morsch und faul. Nun wird im Rahmen der Schulhaussanierung ein neuer, erweiterter Pausenhallendach-Anbau mit neuer Fundation erstellt. Für dieses hat die Schulpflege einen Nachtragskredit in Höhe von 165 000 Franken genehmigt.

Schulpflege Volketswil



Der neue Pausenhallendach-Anbau (rot eingezeichnet) schliesst an den Garderobentrakt und das bestehende Vordach an. BILD ZVG

In der Projektvorlage für die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Zentral wurde die Sanierung des bestehenden Vordaches des Haupteingangs eingeplant. Der nachträglich erweiterte Teil in Richtung Pausenplatz war undicht, ebenso die eingebauten Oblichter. Zusätzlich war ein hindernisfreier Übergang vom Eingangsbereich zum Pausenplatz (Aussenrampe) zwischen Haupteingang und Pausenplatz vorgesehen. Für diese Arbeiten sind im genehmigten Gesamtkredit 70 000 Franken enthalten. Bei den Rückbauarbeiten der Dachflächen zeigte sich nun aber, dass der Zustand der Dachkonstruktion infolge von verschiedenen wasserunterläufigen Stellen beim nachträglich erweiterten Teil schlechter war als angenommen. Eine Instandstellung wäre nur mit erheblichen finanziellen Aufwendungen realisierbar gewesen, da die hölzerne Tragkonstruktion von den Wassereintritten teils morsch und faul ist und entfernt werden musste.

Als Ersatz genehmigte die Schulpflege die Neuerstellung eines angebauten Pausenhallendaches mit neuer Fundation und Treppenaufgang. Gleichzeitig wird das Podest beim Haupteingang erweitert und die Rampenanlage für den behindertengerechten Zugang integriert. Die Dacheindeckung wird analog dem Neubau in Blech ausgeführt.

Der Haupteingangsbereich wird dadurch weiterhin geschützt und das neue, erweiterte Vordach bietet den Schülerinnen und Schülern einen grösseren wettergeschützten Bereich im Aussenraum. Die Kosten für die Neuerstellung der gedeckten Pausenfläche belaufen sich gemäss Kostenvoranschlag auf insgesamt 235 000 Franken. Gegenüber dem genehmigten Objektkredit beziffern sich die Zusatzkosten auf 165 000 Franken. Die Schulpflege hat die zusätzlichen entstehenden Kosten als Nachtragskredit genehmigt.

Fotovoltaik-Beteiligungsmodell auf Schulhausdächern

Die Schulpflege unterstützt im Grundsatz die Förderung von erneuerbaren Energien, so unterstützt sie einen möglichen Ausbau von Fotovoltaikanlagen auf öffentlichen Bauten mit Beteiligung der Bevölkerung, möchte sich aber noch nicht auf ein Modell und Standort festlegen. Die Schulpflege prüft vorerst die Machbarkeit einer solchen Anlage auf dem Flachdach des Schulhauses Hellwies.

Abschluss Sanierung/Erweiterung Schulanlage Hellwies

Die ausstehende Bauabrechnung für das fertiggestellte Schulhaus Hellwies kann wegen eines hängigen Rechtsstreits noch nicht abgeschlossen werden.

FLUGPLATZ

Mit Umnutzung ein Feld weiter vorgerückt

Die Gemeinden um den Flugplatz luden zu einem Informationsanlass über die geplante Gebietsentwicklung ein. Das Interesse der Anwesenden war physisch sowie virtuell gross.

Der Synthesebericht, auch «Flight Plan» genannt, wurde im August 2021 von allen Beteiligten, darunter Bund, Kanton, Standortgemeinden, Stiftung Innovationspark, Universität Zürich und ETH, verpflichtend unterzeichnet. Es handelt sich um eine Gesamtbetrachtung des Flugplatzareals mit einer Vision, Leitsätzen zur nachhaltigen Entwicklung und einem gemeinsamen Zielbild mit Zeithorizont 2050 sowie Handlungsanweisungen und einer Umsetzungsagenda.

Grenze bei 20 000 Flügen

Am Informationsanlass haben die Standortgemeinden eine positive Bilanz darüber gezogen, welche Eckwerte des Gemeindekonzepts «Historischer Flugplatz mit Werkflügen» in den Synthesebericht aufgenommen wurden.

Die Interessen der Standortgemeinden wurden praktisch alle übernommen. Am wichtigsten dabei war sicher die Begrenzung der Flugbewegungen auf 20 000 Flüge pro Jahr und die Begrenzung der Betriebszeiten auf die Werktage. Roman Bächtold, Leiter der Taskforce des Kantons Zürich, stellte den Synthesebericht und die weiteren Schritte vor.

Lärm, Verkehr und Wohnen

Peter Bodmer, Präsident der Stiftung Innovationspark, präsentierte die Vision des Innovationsparks und gewährte Einblicke, woran bereits heute getüftelt wird. Am Schluss hatten die Zuschauerinnen und Zuschauer Gelegenheit, ihre Fragen zu stellen. Die Bevölkerung interessierte sich insbesondere für die Themen Lärm, Verkehr und Wohnen rund um den Flugplatz. *(pd.)*

Jean-Philippe Pinto am öffentlichen Informationsanlass. BILD ZVG

GEMEINDENEWS

Gemeinderat Volketswil

Reduktion der Urnenstandorte
Für die Abstimmung vom 28. November werden angesichts der anhaltenden Coronapandemie die beiden Urnenstandorte Gutenswil und Kindhausen, wie schon bei den letzten Abstimmungen, eingestellt. Der persönliche Urnengang konzentriert sich auf den Urnenstandort Gemeindehaus unter Berücksichtigung der erforderlichen Schutzmassnahmen. Die Stimmberechtigten werden gebeten, nach Möglichkeit, die briefliche Stimmabgabe zu bevorzugen.

Grundwasserschutzzonen
Die Schutzzonen um die Grundwasserfassungen Edlibrunnen und Seewadel werden durch die Gruppenwasserversorgung Oberes Glattal GOG betrieben. Diese beschloss, aufgrund der erfolgten Anpassungen der massgebenden gesetzlichen Grundlagen und der Aufforderung des kantonalen Amts für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) die Schutzzonen um die Grundwasserfassungen Edlibrunnen und Seewadel einer Revision zu unterziehen. Daraufhin werden die revidierten Grundwasserschutzzonen für die Grundwasserfassungen Edlibrunnen und Seewadel mit dem zugehörigen Schutzzonenplan und dem Schutzzonenreglement neu festgesetzt. Dementsprechend sind die bestehenden rechtsgültigen Grundwasserschutzzonen einschliesslich des Schutzzonenreglements aufzuheben.

Vernehmlassung Strassengesetz
Am 27. September 2020 hat die Stimmbevölkerung des Kantons Zürich einer Änderung des Strassengesetzes zugestimmt. Diese sieht vor, dass die Gemeinden künftig Beiträge im Umfang von mindestens 20 Prozent der jährlichen Einlage in den Strassenfonds für den Unterhalt der Gemeindestrassen erhalten. Da die Gesetzesbestimmung aber nicht direkt anwendbar ist, hat die Volkswirtschaftsdirektion einen Verordnungsentwurf zur Umsetzung der neuen Bestimmung erarbeitet. Die Gemeinden sind eingeladen, sich im Rahmen eines Vernehmlassungsverfahrens zum Verordnungsentwurf zu äussern. Der Gemeinderat heisst die vorliegende Verordnung mit geringen Anpassungen gut.

Der Unterhalt der Gehwege im Umfeld des Volkilands wird weiterhin durch das Center besorgt. Im Bild sieht man die neue Wertstoffsammelstelle. BILD FOTOKURSE PETER SCHÄRER

Unterhaltsarbeiten Umfeld Volkiland
Mit der im Jahr 2000 abgeschlossenen Vereinbarung übertrug der Gemeinderat die Unterhaltsarbeiten im Umfeld des Volkilands (Grabenwisstrasse, Chlirietstrasse, Hofwiesenstrasse und Fusswege) der Volkiland Imufin AG. Die Ausführung der Unterhaltsarbeiten gab zu keinen Klagen Anlass und soll im Grundsatz so weitergeführt werden. Jedoch ist die alte Vereinbarung vom Jahr 2000 an die aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Die untergeordneten Anpassungen und die Kosten von Franken 21 640.00 pro Jahr werden vom Gemeinderat genehmigt.

Wertstoffsammelstelle Javastrasse
Der Vertrag mit der Gemeinde Wangen-Brüttisellen betreffend der Mitbenützung der Wertstoffsammelstelle an der Javastrasse ist bis Ende 2021 gültig. Während der Vertragsdauer sind durch die Mitbenützung der Einwohner von Wangen-Brüttisellen keine betrieblichen Probleme aufgetreten. Demzufolge stimmt der Gemeinderat einer Verlängerung des Vertrags um zwei Jahre (bis Ende 2023) mit der Option auf eine einmalige Verlängerung um zwei weitere Jahre (bis Ende 2025) zu.

Baurechtsentscheid
Der Gemeinderat erteilte folgende baurechtliche Bewilligung:
• Jowa AG, Erlenwiesenstrasse 9, Zimikon; für den Abbruch des Garagengebäudes, die Erweiterung der bestehenden Grossbäckerei um den Neubau der Produktions- und Lagerhalle inkl. der Sozialräume, den Umbau der Anlieferung West, die Anpassung der Werkstatt des Entsorgungshofes sowie Umgebungsanpassungen bei der Erlenwiesenstrasse 9, 9.1 und 9.7, Zimikon.

Revisionen
Am 9. Juni 2021 fand die bezirksrätliche Visitation für die Bereiche Finanzen, Grundsteuern, Rechnungsprüfungskommission, Sozialhilfe, Planungs- und Baurecht sowie Abstimmungen und Wahlen/Gemeindeversammlungen statt. Der Bezirksrat hält fest, dass er an der durchgeführten Visitation eine ordnungsgemässe Geschäftsführung feststellen konnte. Der Bezirksrat bedankt sich bei Behörde und Personal für die sehr gute Arbeit.

Ferner hat der Gemeinderat …
• den Objektkredit (gebundene Ausgaben) von Franken 72 600.00 für den Neubau der Hydrantenleitung Weinberggasse Süd bewilligt. Die Tiefbauarbeiten werden zum Offertpreis von pauschal Franken 36 079.50 an die Firma Bretscher AG, Wallisellen, vergeben. Der Auftrag für die Rohrlegearbeiten erhält die Firma Petrig AG, Hegnau, zum Offertpreis von Franken 22 417.05. Die Ingenieurarbeiten werden zum Preis von pauschal Franken 8 152.90 an die Firma Hetzer, Jäckli und Partner AG, Uster, in Auftrag gegeben.

Personelles
Milica Acic, Vollzugsbeamtin mbA (100 Prozent), kündigte ihre Anstellung per 31. Januar 2022. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung wünschen Milica Acic für die Zukunft alles Gute.
Per 1. Februar 2022 wird Emine Abi die Anstellung als Sachbearbeiterin Hochbau (100 Prozent) antreten.
Gemeinderat und Gemeindeverwaltung heissen Emine Abi bereits heute herzlich willkommen.

KANTONSPOLIZEI

Gemeinsam gegen Einbrecherbanden

Mit Beginn der Winterzeit nimmt die Zahl der Einbrüche tendenziell zu, wie die Kantonspolizei in einer Mitteilung schreibt.

Einbrecher nutzen sowohl die herbstlichen Tage, als auch die früh einsetzende Dämmerung und dringen spontan in Einfamilienhäuser, Wohnungen oder Kellerräumlichkeiten von Mehrfamilienhäusern sowie in Gewerbeliegenschaften ein.

Vorsicht vor Hilfesuchenden

Vorsicht ist auch angebracht, wenn unbekannte Personen sich durch ein Quartier bewegen, hausierend oder bettelnd vor der Haustüre stehen und möglicherweise Hilfe fordern. Vielfach wird Hilfsbereitschaft schamlos ausgenutzt. In der anlaufenden Aktion «Bei Verdacht Tel. 117 – Gemeinsam gegen Einbrecher» soll mit Plakaten und Flugblättern in leuchtenden Farben sowie mit Kurzfilmen daran erinnert werden, bei verdächtigen Wahrnehmungen die Notrufnummer 117 anzurufen.

Erhöhte Kontrolltätigkeit

Zudem setzt die Polizei auf zusätzliche Patrouillen und erhöhte Kontrolltätigkeit. Gegen Einbruch kann man sich schützen. Mit einer individuellen Einbruchschutzberatung der Polizei werden Schwachstellen analysiert und mögliche Lösungsansätze aufgezeigt. Dadurch sollen Ratsuchende motiviert werden, geeignete Massnahmen umzusetzen, um so das Einbruchsrisiko deutlich zu vermindern. Die Kantonspolizei Zürich bietet dieses Beratungsangebot für Private sowie Gewerbetreibende kostenlos an. *(kapo.)*

Weitere Informationen unter:
www.kapo.zh.ch

ANZEIGE

KIRCHEN-AGENDA

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Volketswil

SONNTAG, 14. NOVEMBER
10 Uhr
Gottesdienst mit Taufen
Pfarrerin Sabine Mäurer
Diana Pál, Orgel

MONTAG, 15. NOVEMBER
15.20 Uhr, Atlantis,
Schulhausstrasse 23
Meitli-Träff, ökumenisch
(4.- bis 6.-Klässlerinnen)
Judith Schiele, kath. Jugendarbeiterin

DIENSTAG, 16. NOVEMBER
10 Uhr, im Sigristenhaus
Gesprächskreis
Pfarrer Tobias Günter

MITTWOCH, 17. NOVEMBER
14 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23
JuKi Modul Live Escape, ökumenisch
Jana Frei, ref. Jugendarbeiterin
Judith Schiele, kath. Jugendarbeiterin
14 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus
Konf-Projekttag
Thema: Sekten
Referent: Georg Schmid
19 Uhr, ref. Kirche
Taizé-Gebete
Pfarrer Tobias Günter
Diana Pál, Klavier
19 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23
Roundabout
Streetdance & Input für Mädchen
ab 12 Jahren
Sara Martino, Tanzcoach

DONNERSTAG, 18. NOVEMBER
14 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus
Jassmeisterschaft
Anmelden:
Elsbeth Bächtold, 045 945 47 25
14 Uhr, im Sigristenhaus
Handarbeitsgruppe Volketswil
gemeinsames Handarbeiten
14 Uhr, Quartieranlage Steibrugg
Donnerstag-Club
Gemütliches Beisammensein
bei Lotto, Vorlesen und Kuchen
20 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus
4. Herbstzyklus
«Gewalt und Gewaltlosigkeit
in Kommunikation und Bibel»
Mit Pfarrerin Sabine Mäurer und
Pastoralassistentin Michaele Madu

SONNTAG, 21. NOVEMBER
10 Uhr, ref. Kirche
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
Mit dem Pfarrteam
Daniel Bosshard, Orgel
Matthias Steiner, Violine

MONTAG, 22. NOVEMBER
15.20 Uhr, Atlantis,
Schulhausstrasse 23
Meitli-Träff, ökumenisch
(4.- bis 6.-Klässlerinnen)
Judith Schiele, kath. Jugendarbeiterin

DIENSTAG, 23. NOVEMBER
10.15 Uhr, VitaFutura
Stubete
Pfarrer Tobias Günter
12 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus
Ü65-Zmittag
gemeinsames Mittagessen
Abmeldung:
Elsbeth Bächtold, 044 945 47 25

DONNERSTAG, 24. NOVEMBER
19 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23
Roundabout
Streetdance & Input für Mädchen
ab 12 Jahren
Sara Martino, Tanzcoach

FREITAG, 26. NOVEMBER
18 bis 18.30 Uhr, ref. Kirche
Atempause im Advent
Leuchtmittel für die Seele
Innehalten, hören, da sein
Pfarrerin Sabine Mäurer

FREITAG BIS SONNTAG,
26. BIS 28. NOVEMBER
Klosterwochenende in Engelberg
Mit Pfarrer Tobias Günter
für angemeldete Personen

Amtswochen:
16. bis 19. November 2021
Pfarrerin Sabine Mäurer
24. bis 26. November 2021
Pfarrer Roland Portmann

Für sämtliche kirchliche Anlässe: Einlass mit Covid-Zertifikat oder negativem PCR-Test, für Personen ab 16 Jahren, für 12- bis 16-jährige Kinder gilt Maskenpflicht.

Während der Schulferien ist das Sekretariat nur morgens besetzt:
Telefon 043 399 41 11 oder
sekretariat@ref-volketswil.ch
Website: www.ref-volketswil.ch

Katholische Pfarrei Bruder Klaus

FREITAG, 12. NOVEMBER
18 Uhr
Bibelgesprächsrunde

SAMSTAG, 13. NOVEMBER
18.15 Uhr
Jugendgottesdienst für 6.-Klässler und Oberstufenschüler

SONNTAG, 14. NOVEMBER
10.45 Uhr
Eucharistiefeier
17 Uhr
Konzert der Harmonie Volketswil
➤ **Mit Zertifikatspflicht**

MONTAG, 15. NOVEMBER
15.20 Uhr, im Atlantis
Meitli-Träff
für 4.- bis 6.-Klässlerinnen

DIENSTAG, 16. NOVEMBER
10.15 Uhr, in der Au
Eucharistiefeier
20 Uhr
Leseabend

MITTWOCH, 17. NOVEMBER
12 Uhr
Mittagstisch
➤ **Mit Zertifikatspflicht**
16 Uhr, im Atlantis
Live Escape –
ein ökum. Oberstufenprojekt
19 Uhr, im Atlantis
Roundabout – Streetdance

DONNERSTAG, 18. NOVEMBER
9.30 Uhr
Rosenkranzgebet
10 Uhr
Eucharistiefeier
14 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus
Jassmeisterschaft für Senioren
➤ **Mit Zertifikatspflicht**
14 Uhr, in der Quartieranlage
Steibrugg
Donnerstagsclub für Senioren
➤ **Mit Zertifikatspflicht**
20 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus
Herbstzyklus – «Gewalt und Gewaltlosigkeit in Kommunikation und Bibel»
Vierter Abend der ökum. Erwachsenenbildung, Referentinnen: Pastoralassistentin Michaele Madu und
ref. Pfarrerin Sabine Mäurer
➤ **Mit Zertifikatspflicht**

FREITAG, 19. NOVEMBER
9 Uhr
Oasetreff – Das Wirken von
Albert Schweitzer
➤ **Mit Zertifikatspflicht**

SAMSTAG, 20. NOVEMBER
10 Uhr
Happy Day – ein Oberstufenprojekt
18.15 Uhr
Eucharistiefeier

SONNTAG, 21. NOVEMBER
10.45 Uhr
Eucharistiefeier unter Mitwirkung des Kirchenchores
➤ **Mit Zertifikatspflicht**
18 Uhr
Italienische Messfeier

MONTAG, 22. NOVEMBER
15.20 Uhr, im Atlantis
Meitli-Träff, 4. bis 6. Klassen

DIENSTAG, 23. NOVEMBER
12 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus
Ü65-Zmittag
➤ **Mit Zertifikatspflicht**
18 Uhr
Eucharistiefeier

MITTWOCH, 24. NOVEMBER
Weihnachtsbasteln Untiplauschgruppe
13.15 Uhr für die 1. bis 3. Klassen
15.30 Uhr für die 4. bis 6. Klassen
19 Uhr, im Atlantis
Roundabout – Streetdance

DONNERSTAG, 25. NOVEMBER
9.30 Uhr
Rosenkranzgebet
10 Uhr
Eucharistiefeier
19 Uhr
Donnerstagsgebet in Volketswil

www.pfarrei-volketswil.ch

TODESFÄLLE

Am 26. Oktober 2021 ist in Rafz ZH gestorben:
Martha Berchtold-Büchler
geboren am 13. April 1926, von Zürich ZH, Schlossrued AG, verwitwet, wohnhaft gewesen in Volketswil.
Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Am 4. November 2021 ist in Volketswil ZH gestorben:
Peter Casutt
geboren am 27. Juli 1952, von Flims GR, verheiratet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Etzelweg 3.
Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Am 4. November 2021 ist in Volketswil ZH gestorben:
Patrik Friedrich
geboren am 24. Dezember 1970, von Reutigen BE, ledig, wohnhaft gewesen in Volketswil, Chappelistrasse 3.
Keine Angaben zur Beisetzung/Abdankung.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an das Bestattungsamt Volketswil.

Telefon 044 910 21 00

KURSE GEMEINSCHAFTSZENTRUM

Familientöpfern Weihnachten am Nachmittag
Zusammen gestalten Erwachsene und Kinder dekorative Weihnachtsgeschenke, Sterne, Engel und Chläuse.
So, 21.11. und 5.12.2021 (2×)
14.00 bis 15.30 Uhr
Kurskosten Fr. 50.00 (1 Erw. u. 1 Kind)
jedes weitere Kind + Fr. 10.00
Brand und Glasur Fr. 20.00/kg

Ukulele als Begleitinstrument
Schon in den ersten 10 Minuten werden wir ein einfaches Lied zusammen singen und begleiten. Sie werden begeistert sein, was man auf dem kleinen Instrument alles machen kann.
Mi, 24.11., 1. und 8.12.2021 (3×)
Anfänger 17.30 bis 18.30 Uhr
Fortgeschr. 19.00 bis 20.00 Uhr
Kurskosten Fr. 190.00 pro Kurs
Miete Ukulele Fr. 20.00
Kauf ab Fr. 50.00
Einzellektion möglich Fr. 50.00
ab 15.00 Uhr

Schnitzen für alle
Arbeite dich Span um Span vorwärts, bis du unter Anleitung des Kursleiters deine eigenen Motive schnitzt. Tauche in eine Welt voller Überraschungen ein.
Do/Fr, 2. und 3.12.2021 (2×)
9.00 bis 16.00 Uhr
Kurskosten Fr. 290.00 zzgl. Material

Acrylmalen
Abstrakte Figuren im Raum
Wir befassen uns mit dem Aufbau des menschlichen Körpers und versuchen, die Körperform zu abstrahieren. Dann malen wir die geeignete Räumlichkeit für die Figur. Anfänger und Fortgeschrittene sind herzlich willkommen.
Fr, 10.12.2021
9.30 bis 12.30 und/oder
13.30 bis 16.30 Uhr
Kurskosten Fr. 155.00 pro Tag
bzw. Fr. 80.00 pro Halbtag

Ballett Workout
Übungen aus dem klassischen Ballett, kombiniert mit Mattentraining eignen sich ausgezeichnet für ein umfassendes Fitnesstraining für den ganzen Körper.
Do, 6.1. bis 7.4.2022 (12×)
18.20. bis 19.20 Uhr
Kurskosten Fr. 276.00

Nassfilzen
Hut oder Mütze filzen
Filz isoliert, hält die Körperwärme zusammen und ist wasserdicht. Mit der Nassfilz-Technik machst du eine Mütze oder einen Hut genau nach Mass und deinen modischen Vorstellungen. Es entstehen die schönsten Einzelstücke, passend zu deiner Wintergarderobe.
Sa, 15.1.2022
9.00 bis 17.00 Uhr
Kurskosten Fr. 210.00 zzgl. Material
ca. Fr. 15.00/Hut

Numerologie und Tarot
Zahlen und Buchstaben in unseren Namen, Adressen usw. wirken wie GPS-Koordinaten, welche bestimmte Ereignisse in unserem Leben anziehen und steuern. An 5 Kursabenden erfährst du, wie Numerologie funktioniert und wie du sie mit Tarot kombiniert nutzen kannst.
Di, 18.1., 15.2., 15.3., 12.4.
und 10.5.2022 (5×)
19.00 bis 20.30
Kurskosten Fr. 225.00

Strong Nation® – Intervall Training
Strong Nation setzt auf die bewährte Intervallmethode. Es ist ein hochintensives Cardio- und Muskeltraining für den ganzen Körper.
Mo, 10.1. bis 11.4.2022 (12×)
19.00 bis 19.50 Uhr
Kurskosten Fr. 264.00

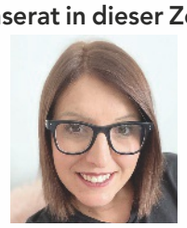
Einen Podcast selbst produzieren mit Peter Walt
An zwei Tagen bekommt ihr einen professionellen Einblick ins Radiohandwerk. Es wird getextet, gemischt, aufgenommen und geschnitten. Am Schluss entsteht ein fertiger Podcast für das Internet.
Sa, 5. und 12.2.2022 (2×)
9.45 bis 16.45 Uhr
Kurskosten Fr. 240.00

Anmeldungen sind für alle Kurse erforderlich.

Unsere Kursanlässe finden unter Einhaltung unseres Schutzkonzepts in beständigen Gruppen unter 30 Personen statt und können auch ohne Zertifikatspflicht besucht werden.

Gemeinschaftszentrum Kurse
In der Au 1, 8604 Volketswil
www.volketswil.ch/kursprogramm
gemzen@volketswil.ch
Telefon 044 910 20 70

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Volketswil
Volketswiler Nachrichten Unsere Zeitung.
Ihr Inserat in dieser Zeitung

Karin Signer
Beratung und Verkauf
Tel. 044 810 10 53, verkauf@volketswilernachrichten.ch

Gewalt und Gewaltlosigkeit

Am vierten und letzten Abend im Rahmen des diesjährigen Herbstzyklus der Ökumenischen Erwachsenenbildung referieren die katholische Pastoralassistentin Michaele Madu und die reformierte Pfarrerin Sabine Mäurer über Gewalt und Gewaltlosigkeit in Kommunikation und Bibel. Der Anlass findet statt am Donnerstag, 18. November, um 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus. Ende der 60er-Jahre entwickelte der Psychologe Marshall Rosenberg das Handlungskonzept der «Gewaltfreien Kommunikation» (GFK). Seitdem wurde die Methode in der Therapie angewandt, aber auch bei der Schlichtung von Konflikten verfeindeter Gruppen in Ruanda, Serbien und Palästina. Die Teilnehmenden erfahren die Hintergründe und lernen viele Praxisbeispiele kennen. «Gewaltfrei» klingt zunächst nach dem Gewaltverzicht, den Jesus in seiner Bergpredigt (Mt 5, 38–48) geäussert hat. Doch Jesus hat keine systematische Kommunikationstheorie hinterlassen. Welche ethischen Grundprinzipien findet man in der Bibel? Gibt es Überschneidungen zwischen der «GFK» und den biblischen Vorstellungen vom Verhalten in Konflikten? *(e.)*

REFORMIERTE KIRCHE

Gute Begleiter: Engel

Am nächsten Frauezmorge vom Dienstag, 30. November, von 9 bis 11 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus spricht Irmgard Schaffenberger, gelernte Krankenschwester, Aus- und Weiterbildung in Seelsorge, Dozentin für Spiritualität am Theologischen Seminar St.Chrischona, über Engel als gute Begleiter im Leben.

Spannende Erlebnisberichte

Zum Thema: Auf dem Weg durch das Leben halten wir nach Gefährten Ausschau. Engel sind mit auf unserem Weg. Das erlebten einige Zeitgenossen hautnah. Drei spannende Erlebnisberichte wie auch Informationen über Herkunft, Aussehen und Aufgaben der Engel erwarten Sie. Dazu gibt es Angebote, wie auch wir in Alltagssituationen Mut und Hilfe von göttlicher Seite bekommen können. Einlass wird nur mit Covid-Zertifikat gewährt. Der Unkostenbeitrag beträgt 15 Franken. *(e.)*

Anmeldungen per E-Mail an folgende Adresse: sekretariat@ref-volketswil.ch oder telefonisch unter 043 399 41 11. Anmeldeschluss: Donnerstag, 25. November, 12 Uhr. Nächste Frauezmorge-Daten: 25. Januar 2022, 15. März 2022

REFORMIERTE KIRCHE

Das Einmaleins für die Sterbebegleitung am «Letzte Hilfe»-Kurs erlernen

Erste Hilfe nach Unfällen zu leisten, wird in unserer Gesellschaft als eine selbstverständliche Aufgabe angesehen. Doch wie helfen wir Menschen, deren Lebensende gekommen ist? Der eintägige Kurs, welcher am Samstag, 27. November, stattfinden wird, vermittelt das Einmaleins zur Sterbebegleitung (Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen am Lebensende). Die Kosten werden von der Reformierten Kirchgemeinde Volketswil und der Evang.-reformierten Kirche des Kantons Zürich übernommen (Mittagessen ist selber mitzubringen; Getränke sind vorhanden).

Anmeldeschluss: Freitag, 12. November 2021. Die Platzzahl ist begrenzt. Weitere Informationen und Anmeldung auf der Website unter www.ref-volketswil.ch. *(e.)*

ANZEIGE

Praxisauflösung
Dr. med. Walter Huber, Volketswil

Am 31. Januar 2022 werde ich meine Praxis altershalber schliessen. Leider konnte ich keinen Nachfolger finden.

Ich danke meinen Patienten für das in mich gesetzte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Die Akten können bis Ende Januar 2022, nach telefonischer Voranmeldung abgeholt werden.

Alles Gute wünscht Ihnen
Dr. med. Walter Huber

Quartierplan Baumgartenweg, Gutenswil Zweite Festsetzung und Genehmigung

Gemeinde Volketswil. Der Gemeinderat hat am 15. Juni 2021 gestützt auf § 158 PBG folgenden Beschluss gefasst:

Der Quartierplan Baumgartenweg, datiert 28. Mai 2021, wird festgesetzt. Mit ARE-Verfügung Nr. 0757/21 vom 29. Oktober 2021 hat die Baudirektion Kanton Zürich den festgesetzten Quartierplan gemäss § 159 Abs. 1 PBG genehmigt.

Der Festsetzungsbeschluss und die Genehmigungsverfügung werden den beteiligten Grundeigentümern zusammen mit den Quartierplanunterlagen schriftlich mitgeteilt.

Der Festsetzungsbeschluss und die Genehmigungsverfügung liegen zusammen mit den Quartierplanunterlagen während 30 Tagen, d.h. vom 12. November bis 13. Dezember 2021, bei der Gemeindeverwaltung Volketswil, Abteilung Tiefbau und Werke, Zentralstrasse 21, 8604 Volketswil, während der ordentlichen Schalteröffnungszeiten zur Einsichtnahme auf.

Gegen den Festsetzungsbeschluss und die Genehmigungsverfügung der Baudirektion des Kantons Zürich (ARE) kann innert 30 Tagen, vom Tag der öffentlichen Bekanntmachung bzw. des Empfangs dieses Beschlusses an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, Postfach, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Materielle und formelle Entscheide des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Gemeindeverwaltung Volketswil
Abteilung Tiefbau und Werke

volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Schiessgefahr

Es wird wie folgt scharf geschossen

- Samstag, 13. November 2021
  Schiessplatz: Hegnau
  Schützenverein: Volketswil Ustertagtraining 10.00 – 12.00 Uhr

Abteilung Sicherheit

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Am **Dienstag, 30. November 2021**, steht Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto den Einwohnern von Volketswil im Rahmen seiner Sprechstunde von 15.30 – 17.00 Uhr im Gemeindehaus, Abteilung Präsidiales (3. OG), zur Verfügung. Interessenten sind gebeten, sich bei der Gemeindeverwaltung, Telefonnummer 044 910 20 30, bis spätestens Montag, 29. November 2021, 11.30 Uhr, anzumelden.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Schulgemeinde Volketswil **Schule Volketswil**

Schulgemeindeversammlung

Die Schulpflege lädt die Stimmberechtigten der Gemeinde Volketswil zur Schulgemeindeversammlung von **Freitag, 3. Dezember 2021, 19.30 Uhr,** im Anschluss an die Gemeindeversammlung der politischen Gemeinde, in das **Kultur- und Sportzentrum Gries** ein.

Traktanden

1. **Genehmigung Budget der Schulgemeinde für das Jahr 2022 und Festsetzung des Steuerfusses**

Die Akten zur Schulgemeindeversammlung liegen von **Montag, 1. November 2021, bis Freitag, 3. Dezember 2021, in der Schulverwaltung, Zentralstrasse 21,** auf und sind auch auf der Website www.schule-volketswil.ch aufgeschaltet. Bezüglich Stimmberechtigung verweisen wir auf die gesetzlichen Bestimmungen. Das Stimmregister kann in der Gemeindeverwaltung während dieser Zeit eingesehen werden.

Allfällige Anfragen nach § 17 des neuen Gemeindegesetzes sind spätestens zehn Arbeitstage vor der Versammlung der Schulpflege schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen.

Die Publikation des Beleuchtenden Berichtes und Anträge in den Volketswiler Nachrichten erfolgte am Freitag, 29. Oktober 2021.

SCHULPFLEGE VOLKETSWIL

Sozialberatung
Gesundheit, Finanzen, Vorsorgedokumente, Recht, Lebensgestaltung

Pro Senectute Kanton Zürich
Fachstelle Alter Volketswil
In der Au 1
8604 Volketswil

Termine nach Vereinbarung:
Montag, Dienstag, Donnerstag
Telefon 044 945 65 59 / gabi.altherr@pszh.ch

reformierte
kirche volketswil

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Volketswil

Montag, 29. November 2021, 20.00 Uhr, in der Kirche, Chilegass 8a, 8604 Volketswil

Die Stimmberechtigten der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Volketswil werden herzlich zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung eingeladen. Wir möchten darauf hinweisen, dass auch Nichtstimmberechtigte, die Interesse an unserem Gemeindeleben haben, zur Kirchgemeindeversammlung eingeladen sind.

Geschäfte:

1. Genehmigung Budget 2022 und Festsetzung des Steuerfusses für 2022 auf 9%
2. Allfällige Anfragen gemäss Paragraf 17 des Gemeindegesetzes
3. Informationen aus der Kirchgemeinde

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf die gesetzlichen Bestimmungen verwiesen.

Die Akten liegen von Freitag, 29. Oktober, bis Freitag, 26. November 2021, auf dem Kirchensekretariat, Zentralstrasse 1, zur Einsicht auf.
Die Akten sind auch auf der Website **www.ref-volketswil.ch** sowie im ref.lokal publiziert.

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Volketswil

Auflage Bauprojekt vom 12. November bis 2. Dezember 2021

Müllerhölzlistrasse 7, 8604 Volketswil

Bauherrschaft: Urs und Christine Frei, Müllerhölzlistrasse 7, 8604 Volketswil

Projektverfasser: Abegg Haustechnik AG, Geerenstrasse 25, 8604 Volketswil

Projekt: Luft-Wasser-Wärmepumpe aussen aufgestellt, bei Assek.-Nr. 2568, Kat.-Nr. 5824, Wohnzone zweigeschossig (W2/30)

Die Pläne können während der 20-tägigen Auflagefrist während den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung, Abteilung Hochbau, eingesehen werden. Erfolgt die Ausschreibung in mehreren Publikationsorganen, so gilt das Datum der letzten Ausschreibung.

Während der Planauflage können Baurechtsentscheide bei der Baubehörde eingefordert werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide kann eine Kanzleigebühr erhoben werden.

Publikation gemäss §§ 6 und 314 Planungs- und Baugesetz (PBG).

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Kirchgemeinde Uster
Greifensee Uster Volketswil

Katholische Kirche im Kanton Zürich

EINLADUNG
zur
118. Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 30. November 2021, 20.00 Uhr
Kirche Bruder Klaus, Feldhofstrasse 25, 8604 Volketswil

TRAKTANDEN

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler
3. Mitteilungen des Präsidenten
4. Änderung der Kirchgemeindeordnung
   4.1 Teilrevision Art. 38 KGO v. 28. 5. 2019: Kürzung Anzahl KP-Mitglieder ab Amtsperiode 2022 von 9 auf 7 Personen
   4.2 Teilrevision Art. 43 KGO v. 28. 5. 2019: Kürzung Anzahl RPK-Mitglieder ab Amtsperiode 2022 von 5 auf 3 Personen
5. Abnahme Bauabrechnung Aufstockung Pfarreizentrum Volketswil
6. Budget und Steuerfuss 2022
   6.1 Budget 2022
   6.2 Festsetzung Steuerfuss 2022
7. Anfragen gemäss Art. 3 der Kirchgemeindeordnung
8. Mitteilungen

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Katholischen Kirchgemeinde Uster sind eingeladen, an dieser ordentlichen Kirchgemeindeversammlung teilzunehmen.

Die Akten zum Traktandum 5 und 6.1 können nach telefonischer Vereinbarung ab 16. November 2021 im Sekretariat der Kirchgemeinde, Neuwiesenstrasse 17a, 8610 Uster, eingesehen werden.

Für politische Versammlungen besteht keine Zertifikatspflicht, daher gilt während der gesamten Versammlung Maskenpflicht.

30 Minuten vor der Kirchgemeindeversammlung besteht die Möglichkeit, das neue Pfarreizentrum zu besichtigen.

Uster, 21. September 2021 **Katholische Kirchenpflege Uster**

Der Präsident	Die Aktuarin
Fredi Rechsteiner	Bea Eggenberger

Konkurspublikation/Schuldenruf

Schuldnerin: **Kantinen Volki GmbH,** mit Sitz in Volketswil, CHE-454.304.176, Industriestrasse 22, 8604 Volketswil

Datum der Konkurseröffnung: 6. Oktober 2021

Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG

Eingabefrist bis: 13. Dezember 2021

Im Übrigen wird auf die Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 10. November 2021 verwiesen.

Konkursamt Horgen
vertreten durch Mobile Equipe+
Postfach
8036 Zürich
MobileEquipe@notariate.zh.ch

Die Schulpflege lehnt die Bildung einer Einheitsgemeinde ab

Nach drei Workshops zwischen Gemeinderat und Schulpflege zeigt sich: Eine Einigung über wichtige Eckpunkte einer zukünftigen Einheitsgemeinde ist nicht möglich. Die Schulpflege lehnt deshalb die Bildung einer Einheitsgemeinde ab. Sie fürchtet um Qualität und Attraktivität der Schule Volketswil.

Schulpflege Volketswil

Mittels Einzelinitiative «Einheitsgemeinde» vom 12. Dezember 2019 (siehe Kasten) beantragte der Initiant Klaus Näder die Auflösung der Schulgemeinde Volketswil und die Übernahme der Schulaufgaben durch die politische Gemeinde Volketswil. Der Initiant erklärte in seinem Initiativschreiben, dass die Behörden anlässlich der ersten Urnenabstimmung über die «Erheblicherklärung» der Initiative aufzeigen sollen, dass sie zusammenarbeiten können.

Nach Ansicht des Initianten haben die Behörden darzulegen, wie sie die Regelung bestimmter Bereiche in der Einheitsgemeinde vorsehen. Dies, damit die Volketswiler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bei der Abstimmung über die Initiative wissen, was sie von einer Einheitsgemeinde erwarten könnten. Die Schulpflege begrüsste das Ansinnen des Initianten. Ihr war es ein wichtiges Anliegen, zusammen mit dem Gemeinderat eine tragfähige Basis für eine künftige Einheitsgemeinde mit Mehrwert für die Volketswiler Bevölkerung zu schaffen. Entsprechend fanden – infolge Pandemie zeitlich verzögert – am 15. September 2020, 17. August 2021 sowie 14. September 2021 zwischen den beiden Behörden Workshops statt. Während dieser wurden vor allem die durch den Initianten erwähnten Themenbereiche beleuchtet und mittels intensiver Diskussionen versucht, einen Konsens zu finden. Bedauerlicherweise gelang dies nicht. Es zeigte sich, dass sehr unterschiedliche Arbeitskulturen zwischen den zwei Gemeinden bestehen. Unter anderem konnten folgende elementaren Themen nicht geklärt werden:

– Einbindung der Schulverantwortlichen in die Gemeindestrukturen und -prozesse. Es bestehen zum Beispiel unterschiedliche Ansichten zur Frage, wie die Schulverantwortlichen ihr Wissen aus dem Schulalltag zielgerichtet in Entscheidungsprozesse der Gemeinde einbringen können und inwieweit ein Mitspracherecht der Schule verbleibt;

– Finanzkompetenzen im Bereich Schule. Ungeklärt blieb, ob die Kompetenzlimiten der Schulpflege und des Gemeinderats gleich hoch angesetzt werden. Ist dies nicht der Fall, entscheidet der Gemeinderat auch im Bereich Schule über Verpflichtungskredite, insoweit nicht die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zuständig sind;

– Zuständigkeit für gewisse Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Umfeld der Schule wie zum Beispiel Schulgebäude, Schulraumprojekt 2020, Schulwegkonzept, Kinder- und Jugendarbeit, Anstellungen. Keine gemeinsame Haltung besteht beispielsweise darüber, welche Behörde über die Nutzung von Anlagen der Schule entscheidet. Zudem fand man keine Einigung zur Frage, ob die Schulpflege weiterhin für die Anstellung von Schulverwaltungsmitarbeitenden und Schulhauswarten zuständig sein soll.

Für die Schulpflege stand bei den Workshops mit dem Gemeinderat immer ein Ziel zuoberst: das Wohl der Schülerinnen und Schüler, ohne dabei den haushälterischen Umgang mit den Steuergeldern ausser Acht zu lassen. Die heutige Schule Volketswil bietet eine gute Schulqualität. Sie gilt als attraktive Arbeitgeberin im Kanton Zürich, was beim aktuellen, sich weiter zuspitzenden Lehrpersonenmangel als essenzieller Wettbewerbsvorteil zu betrachten ist. Die Bildung einer Einheitsgemeinde sollte insgesamt einen Mehrwert für die Volketswiler Bevölkerung schaffen. Diese Voraussetzung sieht die Schulpflege nach den intensiven Gesprächen mit dem Gemeinderat bedauerlicherweise nicht als erfüllt an. Die Positionen von Gemeinderat und Schulpflege zu den Eckpunkten der zukünftigen Einheitsgemeinde sind offensichtlich zu weit voneinander entfernt.

Der Initiant Klaus Näder wurde über den Ausgang der Gespräche zwischen den Behörden zwischenzeitlich schriftlich informiert. Dieser erklärte, dass aus seiner Sicht offenbar keine gemeinsame Basis für einen gewinnbringenden Zusammenschluss der Gemeinden besteht. Trotzdem ist er der Ansicht, dass durch die Volketswiler Stimmbürger über die Initiative zu entscheiden ist.

Abstimmung im Februar

Die Schulpflege hat die Urnenabstimmung über die Erheblicherklärung der Initiative daher auf den nächstmöglichen Termin, den 13. Februar 2022, festgelegt. Sie empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Ablehnung der Initiative.

«Die Bildung einer Einheitsgemeinde sollte insgesamt einen Mehrwert für die Bevölkerung schaffen. Diese Voraussetzung sieht die Schulpflege nach den intensiven Gesprächen mit dem Gemeinderat bedauerlicherweise nicht als erfüllt an.»

Schulpflege Volketswil

Die Einzelinitiative «Einheitsgemeinde» im Wortlaut

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Mitglieder der Schulpflege, hiermit reiche ich gemäss Artikel 146 Abs. 1 des Gesetzes über die politischen Rechte (GRP) die nachfolgende Einzelinitiative «Einheitsgemeinde» ein. Gemäss dem Initiativtext wird die Auflösung der Schulgemeinde Volketswil und die Übernahme der Schulaufgaben durch die politische Gemeinde beantragt.

Initiativtext: Schulpflege Volketswil und Gemeinderat sollen in eine enge, möglichst gleichberechtigte Zusammenarbeit treten, um für die Volketswiler Bevölkerung in den folgenden Bereichen Mehrwerte zu schaffen: Volketswil soll in jede Lebensphase «passen». Vom Kindesalter über die Jugend, der Berufstätigkeit, der Familienzeit bis ins Alter sollen sich die Volketswiler wohlfühlen können. Als familienreiche Gemeinde soll Volketswil für alle Bevölkerungsschichten attraktiv sein. Die Behörden gehen sorgfältig mit dem Geld der Steuerzahler um. Die Infrastrukturen sollen von allen sinnvoll genutzt werden können. Die Gemeinde und Schulgemeinde sind nicht nur Dienstleister, sondern auch ein wichtiger Arbeitgeber in Volketswil. Die Gemeinde soll für Angestellte attraktiv und innovativ sein. Dazu hat die Schulpflege bis Ende 2021 darüber abstimmen zu lassen, ob die Schulgemeinde aufgelöst wird. Anlässlich dieser Abstimmung haben die Behörden aufzuzeigen, dass sie zusammenarbeiten können und darzulegen, wie sie die Regelung der folgenden Bereiche in der Einheitsgemeinde vorsehen: Modell der Behördenorganisation (wer nimmt bei wem Einsitz, Wahlmodi) und der Ausgestaltung der Gemeindeversammlung; Strategische Planung und Führung; Finanzen und Steuern; Budget und Finanzplanung; Liegenschaften: Bau, Widmung der bestehenden Liegenschaften, Bewirtschaftung, Verwaltung und Unterhalt der Liegenschaften; Verkehr und Schulwege; Soziales und Jugendarbeit: Kinderbetreuung im Vorschul- und Schulalter, Fremdplatzierungen, Kindesschutz, Sucht- und Gewaltprävention; Personalwesen: Stellenplanung, Organigramm, Aufbauorganisation, Arbeitsplätze (örtlich); Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation.

Damit soll sichergestellt sein, dass die Volketswiler Stimmbürger bei der Abstimmung über die Initiative wissen, was sie von einer Einheitsgemeinde erwarten können.

Begründung: Wenn Schulpflege und der Gemeinderat gut zusammenarbeiten können, können in zahlreichen Bereichen Synergien zugunsten der Lebensqualität genutzt werden. Dieses Potenzial soll genutzt werden. Klaus Näder, Volketswil

Einheitsgemeinde würde auch bedeuten, dass es nur noch eine Gemeindeversammlung und nicht mehr zwei gäbe. Doch ob es so weit kommt, steht noch in den Sternen. BILD ZVG

Zentrale Eckwerte für zukünftige Einheitsgemeinde definiert

Die Bevölkerung wird am 13. Februar 2022 an der Urne darüber befinden, ob Gemeinderat und Schulpflege eine Umsetzungsvorlage zur Bildung einer Einheitsgemeinde ausarbeiten sollen. Die beiden Behörden haben in den letzten Monaten wichtige Eckwerte eines künftigen Miteinanders definiert.

Gemeinderat Volketswil

Ende 2019 hat ein Volketswiler Stimmbürger bei der Schulpflege eine Initiative zur Bildung einer Einheitsgemeinde eingereicht. Pandemiebedingt konnte die Urnenabstimmung über die Frage, ob die Idee weiterverfolgt werden soll, bislang nicht stattfinden. Hinter den Kulissen wurde dennoch viel Vorarbeit geleistet. So haben sich Schulpflege und Gemeinderat im Rahmen von drei Workshops intensiv mit den Rahmenbedingungen einer Zusammenarbeit auseinandergesetzt.

Einigung in strategischen Kernfragen

Dabei konnten die beiden Behörden in wichtigen, strategischen Kernfragen eine Einigung erzielen. Demnach soll das Präsidium der Schule auch weiterhin durch das Volk gewählt und die Anzahl der Mitglieder in der neuen Schulpflege soll analog der heutigen Behörde belassen werden. Damit bleibt die überaus wichtige Sonderstellung des Bereichs Bildung auch nach der Fusion von politischer Gemeinde und Schulgemeinde gewahrt. Zudem soll die Schulpflege ihre heutigen Finanzkompetenzen unverändert beibehalten. Ebenso bleibt die Schulpflege für die Kommunikation von Schulthemen alleinig zuständig.

Die Schulpflege hatte dem Gemeinderat einen Katalog mit rund 20 weiteren Gelingensbedingungen vorgelegt. Viele der darin aufgeworfenen Themen reichen teils tief in die konkrete Umsetzung hinein und blieben darum bislang (noch) ungeklärt. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass für Einzelinitiativen ein zweistufiges Abstimmungsverfahren vorgesehen ist. In einer ersten Phase haben die Stimmberechtigten darüber zu befinden, ob sie das Ansinnen «Bildung Einheitsgemeinde Volketswil» als erheblich erachten. Erst im Falle einer Annahme ginge es dann für die beiden Behörden darum, gemeinsam eine detaillierte Umsetzungsvorlage auszuarbeiten, die dann abermals dem Stimmvolk zur Genehmigung vorgelegt wird.

Einheitsgemeinde als Chance für Volketswil

Der Gemeinderat von Volketswil befasst sich schon seit Jahren mit der Thematik. Er sieht in der Einheitsgemeinde eine grosse Chance für Volketswil. Dabei steht für die Gemeinde das Wohl der Schülerinnen und Schüler im Zentrum. Die Schule ist eine bedeutsame Institution und ein wichtiger Pfeiler im Gemeindeleben – und sie wird durch die Einheitsgemeinde gestärkt. Die Schulpflege wird durch die Einheitsgemeinde entlastet und kann sich dadurch verstärkt um wichtige, bildungsrelevante Themen sowie um die Weiterentwicklung der Schule kümmern.

Es stimmt den Gemeinderat darum zuversichtlich, dass die wichtigsten strategischen Pfeiler schon heute definiert werden konnten, was den Stimmberechtigten hinsichtlich der Abstimmung über die Erheblichkeit der Einzelinitiative wichtige Anhaltspunkte über das spätere Miteinander gibt.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmbürgerinnen und den Stimmbürgern die Annahme der Einzelinitiative beziehungsweise befürwortet die Erheblicherklärung der Einzelinitiative.

Politische Gemeinde
Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2021

Der Gemeinderat freut sich, die Stimmberechtigten der Gemeinde Volketswil auf **Freitag, 3. Dezember 2021, 19.30 Uhr,** in das **Kultur- und Sportzentrum Gries** zur Budgetgemeindeversammlung einzuladen.

1. Genehmigung des Budgets der Politischen Gemeinde für das Jahr 2022 und Festsetzen des Steuerfusses.
2. Liegenschaften, Kantonales Durchgangszentrum; Genehmigen der Bauabrechnung für den Neubau des Kantonalen Durchgangszentrums von Fr. 7'723'445.60.
3. Baulinien; Revision der Verkehrsbaulinien Grindelstrasse: Festsetzung.
4. Polizei; Videoüberwachung; Genehmigen der Totalrevision des Reglements Videoüberwachung auf öffentlichem Grund.

Bezüglich Stimmberechtigung verweisen wir auf die gesetzlichen Bestimmungen. Das Stimmregister kann in der Gemeindeverwaltung vom **Montag, 1. November 2021 bis Freitag, 3. Dezember 2021,** eingesehen werden, wo während dieser Zeit auch die Akten und Anträge aufliegen. Die beleuchtenden Berichte wurden in der Ausgabe 22 vom Freitag, 29. Oktober 2021, der Volketswiler Nachrichten publiziert.

Allfällige Anfragen nach § 17 des Gemeindegesetzes sind spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung dem Gemeinderat schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen.

Für die Durchführung und die Teilnahme an der Gemeindeversammlung gilt das entsprechende Schutzkonzept des Gemeinderates.

Die Publikation der Traktanden, Weisungen und Anträge wurde am Freitag, 29. Oktober 2021, publiziert.

Gemeinderat Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Reduktion Urnenstandorte Abstimmungssonntag, 28. November 2021

Für die Abstimmung vom 28. November 2021 werden angesichts der anhaltenden Corona-Pandemie die beiden Urnenstandorte Gutenswil und Kindhausen, wie schon bei den letzten Abstimmungen, eingestellt. Der persönliche Urnengang konzentriert sich auf den Urnenstandort Gemeindehaus unter Berücksichtigung der erforderlichen Schutzmassnahmen.

Die Stimmberechtigten werden gebeten, nach Möglichkeit, die briefliche Stimmabgabe zu bevorzugen. Abstimmungscouverts können bis Sonntag, 10.00 Uhr, im Briefkasten des Gemeindehauses eingeworfen werden.

Gemeinderat Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Suppenzmittage: Morgen Samstag ist Saisonauftakt

Zum Saisonauftakt von morgen Samstag, 13. November, kochen Mitglieder des Männerchors Volketswil eine herzhafte Minestrone. Zum Kaffee wird eine Auswahl an selbst gebackenen Kuchen serviert. Der Kostenbeitrag für Suppe, Brot, Mineralwasser / Süssmost, Kaffee / Tee und Kuchen beträgt wie bis anhin 5 Franken pro Person.

Der Anlass findet wiederum im Saal des Gemeinschaftszentrums In der Au statt und beginnt um 11.30 Uhr. Achtung, für den Zutritt gilt die Covid-Zertifikatspflicht 2G = geimpft oder genesen. Bitte bringen Sie Ihr Zertifikat und einen Personalausweis mit.

Der Männerchor und das Suppenzmittag-Team freuen sich auf viele Besucher. *(e.)*

SENIG

Prächtiges Wetter an der Sternwanderung

Nach einem längeren Unterbruch, (Corona-bedingt) konnte am Samstag, 6. November, die 19. Sternwanderung durchgeführt werden. Sie führte uns von vier verschiedenen Startorten (je nach Stärkeklasse) auf Wander- und Feldwegen zum Zielort, Restaurant Kaserne, in Bülach. Insgesamt nahmen 74 Wanderinnen und Wanderer die verschiedenen Streckenabschnitte unter die Füsse. Bei prächtigem Herbstwetter, durch farbige Wälder und abgeerntete Felder konnten die Teilnehmer den wunderschönen Tag geniessen. Zur verabredeten Zeit trafen alle im Restaurant ein und konnten den von der Senig offerierten Apéro geniessen. Danach wurde vom freundlichen Personal das Mittagessen serviert.

Zum Auftakt ein Sturz

Der Jahresrückblick konnte den Teilnehmern nicht vorenthalten werden. Das Wanderjahr wurde vom Coronavirus geprägt und konnte erst am 1. Juni mit der Rontaler Höhenweg-Wanderung eröffnet werden. Leider stürzte die Wanderleiterin, Elisabeth Straub, so unglücklich, dass sie ins Kantonsspital Luzern gebracht werden musste und dort auch operiert wurde. Gott sei Dank, ist sie heute fast ganz genesen, strahlt wieder und ihr Optimismus ist ungebrochen. Sie kann vermutlich im Juli 2022 wieder als Wanderleiterin die erste Wanderung durchführen.

Rücktritt und eine Ehrung

Paul Keller gab als Wanderleiter seinen Rücktritt bekannt, zog er doch von Wetzikon ins Greyerzer-Land. Die meisten Wanderer scheuen die Zugfahrt dorthin und zogen es vor, zu Hause zu bleiben. Somit lohnt sich die Organisation einer Wanderung in den Kanton Fribourg nicht mehr. Robert Kressig, der am 6. Oktober 2006 erstmals als Wanderleiter von Unteriberg nach Spitalberg mit einer W3-Wandergruppe wanderte, ist seit 15 Jahren Wanderleiter. Zu diesem Jubiläum wurde er speziell geehrt.

Langsam neigte sich der Tag dem Ende zu und die Ersten begaben sich auf den Heimweg. Es war wieder ein gelungener Anlass der Senig, welcher bei allen Teilnehmenden noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Heinz Zobrist, Koordinator

Weitere Informationen unter:
www.senig.ch

Aufwandüberschüsse in den Budgets 2022 der beiden Gemeinden

Am 3. Dezember 2021 wird die Gemeindeversammlung über die Budgets 2022 und die Steuerfüsse der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde befinden. Beide Budgets sehen einen Aufwandüberschuss bei unverändertem Steuerfuss vor. Die Politische Gemeinde legt der Gemeindeversammlung sodann die Bauabrechnung für den Neubau des Kantonalen Durchgangszentrums vor, die mit einer geringen Überschreitung abschliesst. Zu diesen Traktanden empfiehlt die Rechnungsprüfungskommission (RPK), die Annahme beziehungsweise diese zu genehmigen. Zu den weiteren Geschäften der Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde, namentlich zur Revision der Verkehrsbaulinien Grindelstrasse sowie zur Totalrevision des Reglements Videoüberwachung auf öffentlichem Grund, äussert sich die RPK mangels direkter finanzieller Auswirkungen des jeweiligen Traktandums nicht.

Höhere Lohnkosten im 2022

Das Budget 2022 der Politischen Gemeinde plant mit einem Aufwandüberschuss von 607 200 Franken. Im Vergleich zum Vorjahresbudget stellt dies eine Verbesserung um 266 300 dar. Auf der Ertragsseite des Budgets 2022 werden die direkten Steuern um rund 1,3 Millionen Franken höher budgetiert als im Vorjahr, während der Ressourcenausgleich um rund 600 000 Franken tiefer veranschlagt wird. Die Höhe der direkten Steuern 2022 basiert auf der geschätzten wirtschaftlichen Entwicklung nach Covid-19, während der Ressourcenausgleich von der geschätzten Steuerkraft pro Einwohner abhängig ist. Die RPK macht darauf aufmerksam, dass die Prognostizierung der Steuererträge sowie des Ressourcenausgleichs schwierig ist, jedoch für die Budgetierung dem Vorsichtsprinzip folgt. Der Finanzertrag zeigt gegenüber dem Vorjahresbudget einen Mehrertrag von 1,9 Millionen Franken. Dies gründet auf den angestrebten Buchgewinn, welcher durch einen Grundstückverkauf an die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) geplant ist. Aufwandseitig wird der Personalaufwand für das Budget 2022 um 490 000 Franken höher als im Vorjahresbudget geplant und mit 14,2 Millionen Franken eingestellt. Würden die Kursleiterentschädigungen im Umfang von rund 300 000 Franken nicht neu im Sachaufwand budgetiert, so würde die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahresbudget rund 800 000 Franken betragen. Die wesentlichen Gründe für die Aufwandserhöhung sind zusätzliche Stellen, die aufgrund von Organisationsanalysen in den Abteilungen Tiefbau und Werke sowie Hochbau vorgesehen sind. Für das Jahr 2022 sind Lohnerhöhungen von 0,8 Prozent vorgesehen (0,5 Prozent für individuelle Lohnerhöhungen und 0,3 Prozent für Teuerungsausgleich). Diese Erhöhung entspricht nicht den Empfehlungen des Gemeindeamtes, welches für das Jahr 2022 lediglich 0,6 Prozent für individuelle Lohnerhöhungen und keine Teuerungszulage vorsieht. Der Sachaufwand ist im Budget 2022 mit 14 Millionen Franken veranschlagt und kommt um 1,1 Millionen Franken höher als im Vorjahresbudget zu liegen. Der grösste Teil der Mehraufwendungen ist auf die neu in dieser Position vorgesehenen Kursleiterentschädigung von rund 300 000 Franken zurückzuführen. Der übrige Mehraufwand setzt sich aus einer Vielzahl von Dienstleistungen, Anschaffungen im IT-Bereich, Gebäudeunterhalt etc. zusammen.

> *«Diese Erhöhung entspricht nicht den Empfehlungen des Gemeindeamtes, welches für das Jahr 2022 lediglich 0,6 Prozent für individuelle Lohnerhöhungen und keine Teuerungszulage vorsieht.»*
>
> **Rechnungsprüfungskommission**

VitaFutura: Ungenügende Ertragslage

Teil des Budgets der Politischen Gemeinde bildet auch die Beteiligung an der VitaFutura AG. Die VitaFutura AG wurde per 1. Januar 2015 gegründet. Alleinaktionärin ist die Politische Gemeinde. Der Buchwert der Beteiligung beläuft sich per 31. Dezember 2020 nach einer Abschreibung von 245 500 Franken auf 9,7 Millionen Franken. Im Budget 2022 ist eine Wertberichtigung des Buchwertes um 300 000 Franken vorgesehen. Zusätzlich besteht ein zinsloses Darlehen von 1,5 Millionen Franken. Für einen Neubau des Wohn- und Pflegezentrums mit Gesamtkosten von rund 50 Millionen Franken wurde ein Darlehen in Höhe von maximal 18 Millionen Franken gesprochen, das teilweise bereits ausbezahlt wurde. Die VitaFutura AG weist eine ungenügende Ertragslage auf, da die Auslastung im Moment nur 75 Prozent beträgt. Die RPK bittet die Politische Gemeinde als Aktionärin zusammen mit dem Verwaltungsrat der VitaFutura AG betriebswirtschaftliche Lösungen für das bestehende Wohn- und Pflegezentrum sowie den Neubau auszuarbeiten. Die RPK Volketswil empfiehlt, das Budget 2022 bei unveränderten Steuerfuss zu genehmigen.

Schulgemeinde mit höherem Aufwandüberschuss

Das Budget 2022 der Schulgemeinde plant mit einem Aufwandüberschuss von 2652100 Franken. Im Vergleich zum Vorjahresbudget stellt dies eine Verschlechterung um 531900 Franken dar. Auf der Ertragsseite des Budgets 2022 werden die direkten Steuern um 2,1 Millionen Franken höher und der Ressourcenausgleich um 1,1 Millionen Franken tiefer als im Vorjahresbudget veranschlagt. Wie bereits bei den Steuern der Politischen Gemeinde erwähnt, wird die wirtschaftliche Entwicklung nach Covid-19 berücksichtigt. Das Prognostizieren der Steuererträge sowie des Ressourcenausgleichs ist schwierig. Es folgt im Budget 2022 dem Vorsichtsprinzip. Aufwandseitig wird der Personalaufwand 2022 (Gemeindeangestellte und kantonale Angestellte) im Vergleich zum Vorjahresbudget um rund eine Million Franken höher geplant und beläuft sich auf 39,2 Millionen Franken. Der wesentliche Grund dafür sind steigende Schülerzahlen (+2,2 Prozent) und der dadurch ausgelöste Mehrbedarf an Lehrpersonen. Für kommunale Angestellte sind keine individuellen Lohnerhöhungen vorgesehen, jedoch 0,5 Prozent Teuerungsausgleich budgetiert. Diese Erhöhung entspricht insgesamt den Budgetgrundlagen 2022 des Volksschulamtes, welche für kantonale Angestellte im Jahr 2022 0,6 Prozent für individuelle Lohnerhöhungen jedoch keine Teuerungszulage vorsieht. Der mittelfristige Haushaltsausgleich über acht Jahre weist einen Aufwandüberschuss von rund 3,1 Millionen Franken auf und ist damit als ungenügend einzustufen. Die RPK ist der Auffassung, dass die Schulpflege geeignete Massnahmen in die Wege leiten sollte. Da die gesetzlichen Anforderungen eingehalten sind, empfiehlt die RPK Volketswil das Budget 2022 bei unverändertem Steuerfuss zu genehmigen.

Rasch realisiert und rasch abgerechnet

Die Politische Gemeinde legt die Bauabrechnung für den Neubau des Kantonalen Durchgangszentrums in Höhe von 7 723 445.60 Franken vor. An der Urnenabstimmung vom 19. Mai 2019 wurde ein Gesamtbaukredit von 7488000 Franken für das Projekt genehmigt. Die RPK stellt fest, dass die zur Prüfung bereitgestellte Bauabrechnung geordnet und vollständig dokumentiert ist. Die Bauabrechnung wurde sauber und korrekt erstellt und das vorangehende Submissionsverfahren strukturiert und gemäss Gesetz durchgeführt. Die Gesamtkosten für die Realisierung belaufen sich auf 7723445.60 Franken, was zu einer Kreditüberschreitung von 235445.60 Franken führte. Der Mehraufwand ist im Wesentlichen auf erhöhte feuerpolizeiliche Auflagen sowie auf Produktewechsel infolge von Lieferschwierigkeiten wegen der Coronapandemie zurückzuführen. Für die Kostenüberschreitung wurde gemäss Gemeinderat aus zeitlichen Gründen kein Zusatzkredit beschlossen. Die RPK lehnt dieses Vorgehen ab. Gemäss § 108 Gemeindegesetz hätte eine Beschlussfassung durch den Gemeinderat erfolgen müssen. Auch mit der geäusserten Kritik empfiehlt die RPK Volketswil die Genehmigung der Bauabrechnung.

Wie eingangs erwähnt, stellt die RPK zu den Verkehrsbaulinien Grindelstrasse sowie zur Totalrevision des Reglements Videoüberwachung auf öffentlichem Grund mangels direkter finanzieller Auswirkungen dieser Traktanden der Gemeindeversammlung keinen Antrag.

Petra Klaus, RPK Volketswil

Adventszauber im Neuwiesli

An der Neuwiesenstrasse öffnen die Geschwister Maja Waldis und Susi Bertschinger am 21. November einen Bauernwagen mit Advents- und Weihnachtsdekorationen.

Urs Weisskopf

Die Tage werden kürzer, die Blätter am Boden weggeblasen und der erste Schnee wird bald die Natur bedecken. Allmählich naht sie wieder heran, die besinnliche, gemütliche Vorweihnachtszeit.

Nach der erneuten Absage des Weihnachtsmarkts beschlossen die Geschwister Maja Waldis und Susi Bertschinger auf dem eigenen Gelände der Neuwiesenstrasse am Sonntag, 21. November, ab 11 Uhr bis 19 Uhr eine vorweihnachtliche Stimmung zu zaubern.

Der Glanzpunkt ist ein umgebauter Bauernwagen und darin werden die Advents- und Weihnachtsdekorationen präsentiert. Waldis ergänzt: «Neben dem Wagen schmücken wir einen echten Weihnachtsbaum. Gegen eine eventuelle Kälte sorgt eine Feuerschale.» Damit wollen beide eine schöne Adventsstimmung schaffen. Alles begann jedoch viel früher. Auf ausgedehnten Spaziergängen während der Sommerzeit wurde herumliegendes Geäst und weitere am Boden liegen gelassene Naturprodukte getrocknet und für kreative Momente aufgehoben. Noch sind die Geschwister in ihrem Bastelraum und tüfteln an neuen Ideen für die Gestecke. Jedes Gesteck ist ein Unikat – notabene von Hand gemacht. Lange und runde Adventskränze wild und natürlich gesteckt und nicht gebunden. «So halten sie viel länger und erfreuen noch einige Zeit», erklärt Bertschinger. So verwundert es nicht, dass seit Jahren ein Stammpublikum ihre Lieblingsgestecke reservieren oder sich jeweils vor Ort überraschen lassen. Nur wenige Meter vom Friedhof entfernt wird die Auswahl noch durch trost- und kraftspendender Adventsgrabschmuck ergänzt, dekoriert mit Schutzengeln und Kerzen. Was bedeutet denn Advent? Das Wort «Advent» stammt aus dem Lateinischen («adventus») und wird mit «Ankunft» übersetzt.

Vorfreude bei den Geschwistern Susi Bertschinger und Maja Waldis. BILD URS WEISSKOPF

Im Advent, so beschreibt es die Herkunft, bereiten sich die Menschen auf Weihnachten vor, daher die Ankunft von Jesus Christus. Vielen ist dies nicht mehr so gegenwärtig. Aber das Bedürfnis während dieser Zeit vermehrt, den Kontakt zu Menschen zu suchen, ist nachvollziehbar. Und schliesslich verkürzt der Adventskranz die Wartezeit und viele Eltern können anhand der vier Kerzen dem kleinen Nachwuchs erklären, wann Weihnachten ist.

VEREIN HERZENSWUNSCH

Es ist wieder Zeit für den Wunschbriefkasten

Vom 24. November bis 24. Dezember steht wieder der Herzenswunschbriefkasten für die Einwohnerinnen und Einwohner offen.

Die Initiantinnen des Vereins Herzenswunsch Regina Arter und Barbara Brüngger freuen sich sehr auf den Start und hoffen, möglichst viele Wünsche erfüllen zu können.

Mit der Gründung ihres Vereins im September letzten Jahres haben sich die beiden Frauen einen lang gehegten Wunsch erfüllt. Damals wussten sie noch nicht, was sie erwartete. Sie waren offen und wollten sich einfach einmal überraschen lassen.

Der Start darf als gelungen bezeichnet werden, und die beiden Frauen ziehen eine positive Bilanz. Regina Arter und Barbara Brüngger sind stolz und glücklich, dieses schöne Projekt zur genau richtigen Zeit in die Tat umgesetzt zu haben. Im letzten Jahr gab es Corona-bedingt einige Hürden zu nehmen. Helfen, Beschenken und Unterstützen ist nicht immer einfach, da auch aus Datenschutzgründen Grenzen gesetzt waren.

In diesem Briefkasten können wieder Wünsche deponiert werden. BILD ZVG

So konnte nicht gleich ein Wunsch erfüllt werden. Es brauchte Geduld und Zeit, wofür alle grosses Verständnis hatten. Es konnten jedoch Türen geöffnet und Kontakte hergestellt werden. Einige Hilfen und Unterstützungen sind noch nicht ganz abgeschlossen und werden weiterhin begleitet.

Den Alltag bereichern

Die Advents- und Weihnachtszeit ist oft schwierig für Familien, Alleinstehende, Senioren oder kranke Menschen. Die finanziellen Mittel lassen es nicht immer zu, sich oder anderen Personen zu Weihnachten einen Wunsch zu erfüllen. Im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten möchten die beiden Frauen wiederum den betroffenen Einwohnerinnen und Einwohnern von Volketswil Freude schenken, den Alltag dieser Personen bereichern oder auch einmal einfach «das scheinbar Unmögliche möglich machen».

Ab 24. November steht nun wieder in Volketswil neben dem Haupteingang des Gemeinschaftszentrums In der Au der Briefkasten für die verschiedensten Herzenswünsche. Dort liegen auch entsprechende Flyer bereit. Jedes Anliegen wird mir grösster Diskretion behandelt. Der Verein Herzenswunsch freut sich auf viele Wünsche in seinem Briefkasten. *(e.)*

Eine neue Website ist aufgeschaltet mit allen wichtigen Informationen: www.herzenswunschvolketswil.ch
Angaben Spendenkonto:
CH45 0900 0000 1559 0355 6,
Herzenswunsch Volketswil.

SENIG

Nordic Walking

Das nächste Nordic Walking findet am Donnerstag, 25. November, statt. Treffpunkt ist um 13 Uhr beim Gemeindehaus. Die gemütliche Gruppe läuft etwa anderthalb Stunden, die sportliche Gruppe etwa zwei bis zweieinhalb Stunden. Jakob Widmer und Kurt Wunderlin übernehmen jeweils eine Gruppe. Bei Ferienabwesenheit entscheidet der Leiter, welche Tour gelaufen wird. Bei zweifelhafter Witterung Infos bei Kurt Wunderlin (044 980 69 29) oder Jakob Widmer (044 945 01 49). *(e.)*

SENIG

Adventsgestecke selber machen

Die Veranstaltung «Adventsgestecke selber machen» findet am Mittwoch, 24. November, ab 13 Uhr im grossen Saal des Gemeinschaftszentrums In der Au statt. Unter fachkundiger Leitung können für die Advents- und Weihnachtszeit dekorative Gestecke hergestellt werden. Eigene Gefässe, Blumentöpfe, Körbchen, getrocknete Pflanzen, Kugeln, Kerzen und vieles mehr können mitgebracht werden. Dieses Senig-Angebot ist für Mitglieder kostenlos. Nichtmitglieder bezahlen einen Unkostenbeitrag von 10 Franken. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich (Covid-Zertifikat). *(pd.)*

SENIG

Käsefondue-Plausch auf dem Altberg

Am Mittwoch, den 24. November, führt die Senig einen Käsefondue-Plausch auf dem Altberg durch. Die W3-Wanderung führt vom Hönggerberg in einer guten halben Stunde zum Restaurant Grünwald, wo eine Kaffee-/Gipfeli-Pause eingelegt wird. Danach geht es auf und ab über den Gubrist in zwei Stunden auf den Altberg auf 619 Meter. Nach dem Essen geht es je nach Witterung zirka eine bis eineinhalb Stunden nach Dättlikon oder Würenlos, von wo aus es nach Schwerzenbach zurückgeht. Ankunft bei der Rückkehr voraussichtlich um ca. 17 Uhr. *(e.)*

Eckdaten: Wanderzeit ca. 3,5 Stunden, 300 Meter Höhendifferenz. Abfahrt ab Schwerzenbach 9.02 Uhr, S14. Preis mit Halbtax ca. 9 Franken. Der Wanderleiter besorgt die Tickets. Anmeldung inkl. GA oder Halbtax-Abo bis Donnerstag, 18. November, an Rolf Biland, 079 669 26 55 oder rowibil@gmail.com. Es gelten die 2G-Regeln.

CLEANWALKERS

Aufräumen um den Greifensee

Bevor der erste Schnee fällt, greifen die Cleanwalkers nochmals zu den Zangen. Mit Vereinsmitgliedern und der Unterstützung von freiwilligen Helfern wird am 13. November rund um den Greifensee aufgeräumt.

In kleineren Gruppen werden während rund zweier Stunden möglichst viele Strassenränder, Wege und angrenzende Landschaftszonen von weggeworfenem Abfall befreit. Wer an dieser Aktion teilnehmen will, kann sich auf der Website cleanwalkers.ch anmelden. Es wird empfohlen, passende Kleidung, gute Schuhe und eigene Handschuhe zu tragen. Die Ausrüstung für die Sammelaktion wird vom Verein zur Verfügung gestellt.

Zmittag als Belohnung

Im Anschluss an die Cleanwalking-Session lädt der Verein zum geselligen Beisammensein bei einem Suppen-Zmittag im Zelt vor der Stallstube Maur ein.

Bei schlechtem Wetter wird die Aktion auf Samstag, 20. November, verschoben. Ob der Anlass stattfindet, kann man auf der Website am vorhergehenden Freitagabend nachlesen. Wer an dieser Aktion teilnehmen will, kann sich auf der Website cleanwalkers.ch anmelden. *(e.)*

Start um 9.30 Uhr an den folgenden Standorten

1. Parkplatz Badi Egg
2. Parkplatz Jugendherberge Fällanden
3. Parkplatz beim Restaurant Krone Greifensee
4. Parkplatz bei Schiffländi Niederuster

Mit grossem Einsatz für eine sauberere Umwelt. BILD ZVG

MÄNNERCHOR

Fröhliche Stimmen in der Vitafutura

Nach langer Pause war es wieder so weit: Am Samstag, 30. Oktober, erfreute der Männerchor Volketswil unter der Leitung von Jasmina Golnik die Bewohnerinnen und Bewohner des Alterszentrums Vita Futura mit einem Ständchen.

Chor und Zuhörer genossen es sichtlich, wieder einmal Livegesang zu erleben. Es waren Lieder zu hören wie «Freude am Leben», «Weinland» und «Zwei treue Augen». Als dann aber die Lieder von der Petite Gilberte de Courgenay und Bajazzo mit Akkordeon-Begleitung ertönten, gab es für viele der Zuhörer kein Halten mehr. Begeistert und auch berührt sangen viele der Zuhörer die Refrains mit. Chor und Zuhörer freuen sich bereits auf den nächsten Auftritt. *(e.)*

Der Chor unter der Leitung seiner Dirigentin Jasmina Golnik. BILD ZVG

Lachen mit Tamara Cantieni

Am 20. November darf man mit Tamara Cantieni lachen. Im Gemeinschaftszentrum «In der Au» präsentiert sie ihre Comedy-Show «Bad Influencer»

Kulturkoordination Volketswil

Die Schauspielerin und Radiomoderatorin war 2008 an der Seite von Beat Schlatter im Theater Hechtplatz zu sehen. Von da an nahm ihre komödiantische Karriere ihren Lauf. Seither spielt sie in diversen Produktionen, startete online einen erfolgreichen Blog (Blonderblog, More than blond) und blieb dem Radio weiterhin treu. Zudem sah man sie in der Deutschschweiz wöchentlich in der Frauen-Talkshow «Boser und Böser». Seit drei Jahren ist sie immer wieder im Gastspiel am Theater in Hamburg und in Köln zu sehen, und seit einem Jahr tourt sie mit ihrem eigenen Solo-Comedy-Programm «Bad Influencer», welches nun auch nach Volketswil kommt und das Publikum begeistert.

Auf der Jagd nach Likes ist ihr jedes Mittel recht: Tamara wittert die grosse Karriere als Influencerin. Der Durchbruch steht unmittelbar bevor, schliesslich ist sie unschlagbar in dem, was eine Influencerin auszeichnet: im Nichtstun! Aber da gibt es doch noch einige Hürden: Sie ist keine 20 mehr, mit ihrer Katze, die sie eigens für Instagram angeschafft hat, liegt sie im Zwist. In Marrakesch hat man sie in die Wüste geschickt, und die Kooperation mit Prada endete mit einem Polizei-Einsatz. Nichtsdestotrotz lebt Tamara nur für Klicks und hat sich Strategien zurechtgelegt, welche die Zuschauer mit Likes, Gelächter und Applaus quittieren!

Comedian Tamara Cantieni als Influencerin auf pausenloser Jagd nach Likes. BILD ZVG

Die Comedy-Show am Samstag, 20. November 2021 findet im Theatersaal des Gemeinschaftszentrums «In der Au» statt. Türöffnung ist um 19.30 Uhr, die Show beginnt um 20 Uhr. Tickets können im Vorverkauf unter www.ticketino.com oder an allen Vorverkaufsstellen der Post bezogen werden. Der Eintritt kostet 35 Franken. Ein gültiges Covid-19 Zertifikat wird benötigt. Weitere Infos unter www.kultur-volketswil.ch.

Klassische Musik mit Literatur

Ein besonderes musikalisches Erlebnis bringt das Trio Cantique am Samstag, 27. November, auf die Bühne des Gemeinschaftszentrums.

Kulturkoordination Volketswil

Melodien aus der französischen Oper und Operette, virtuose Klavierstücke, dazu französische Liebeslieder aus der Spätromantik von Claude Debussy, Gabriel Fauré und Camille Saint-Saëns werden die Zuhörer erfreuen. Als besonderen Leckerbissen – da selten aufgeführt – bietet das Trio Cantique feurige Duette nach spanischen Tänzen von Paul Lacôme dar.

Raffinierte Verknüpfung

Die musikalische Formation wurde von den Sängerinnen Susanne Mathys und Isabelle Gichtbrock sowie von der Pianistin Eleonora Em ins Leben gerufen. Alle drei Musikerinnen sind in der Zürichseeregion zu Hause. Schwerpunkt des gemeinsamen musikalischen Schaffens ist die Duett-Literatur für zwei Frauenstimmen und Klavier. Die Programme werden gekonnt durch rezitierte Texte ergänzt – eine raffinierte Verknüpfung der beiden Welten von Literatur und Musik.

Das Trio Cantique. BILD ZVG

Die Freunde der klassischen Musik kommen am Samstag, 27. November 2021, auf ihre Kosten. Die Aufführung beginnt um 20 Uhr, Türöffnung ist um 19.30 Uhr. Tickets können unter www.volketswil.ch oder an allen Vorverkaufsstellen der Post erworben werden. Eine Reservation unter 0449102070 ist ebenfalls möglich. Der Eintritt kostet 35 Franken. Ein gültiges Covid-19-Zertifikat wird für die Teilnahme benötigt.

Fotokunst von Werner Braun

Am 26. November beginnt die Ausstellung von Werner Braun. Einerseits zeigt er auf das Wesentliche reduzierte Aufnahmen und detaillierte Naturstudien, andererseits gibt er Einblick in sein Projekt «2020er-DNA-Sequenzierung – 12 Mutationen».

Stimmungsvolle Bilderwelten prägen Werner Brauns Portfolio. Er ist viel in der Natur unterwegs und stellt sich seit langem die Frage, wie er die dabei erlebten Stimmungen festhalten kann – ohne die weltweit «millionenfach produzierten» Landschafts- und Naturaufnahmen mit Sonnenuntergängen, Baumästen im Vordergrund und Sujets zur Blauen Stunde, um weitere Exemplare anzureichern. Seine ersten fotografischen Versuche hat er in seiner Jugendzeit gemacht, damals noch mit einer zweiäugigen Spiegelreflexkamera und nur in Schwarz-Weiss. Kontraste, Strukturen und Formen waren die zentralen Aspekte seiner Arbeit.

Fokus auf Farbe und Form

Als Kursleiter konnte er Hunderte Jugendliche in die Geheimnisse der analogen Schwarz-Weiss-Fotografie einführen. Den Wechsel zur digitalen Fotografie zögerte er lange hinaus, zu wichtig war ihm das «Handwerk». Erst die grossen Qualitätssprünge haben ihn dann definitiv zur digitalen Fotografie hingeführt. Nach Abschluss seiner Berufstätigkeit widmet er sich aktuell vermehrt Langzeitprojekten und zeigt seine Arbeiten mehrheitlich in Gruppenausstellungen.

Farbstimmungen in der Landschaft fängt Werner Braun mittels ICM-Technik (Intentional Camera Movement) ein. Durch bewusstes Bewegen der Kamera verschwimmen die Details, und der Fokus liegt auf Farbe und Form.

Werner Braun zeigt seine Fotokunst an einer Ausstellung im Gemeinschaftszentrum «In der Au». Diese beginnt am 26. November 2021 und dauert bis am 7. Januar 2022. Die Vernissage findet am Freitag, 26. November 2021, um 19 Uhr statt. Werner Braun ist am 8.12., 15.12., 22.12. und 5.01.22 jeweils von 17 bis 20 Uhr vor Ort. Für den Besuch wird ein gültiges Covid-19-Zertifikat benötigt. Alternativ kann die Ausstellung auch virtuell unter www.kultur-volketswil.ch besichtigt werden.

GESUND IM ALTER

Jedes Ohr hört wieder anders

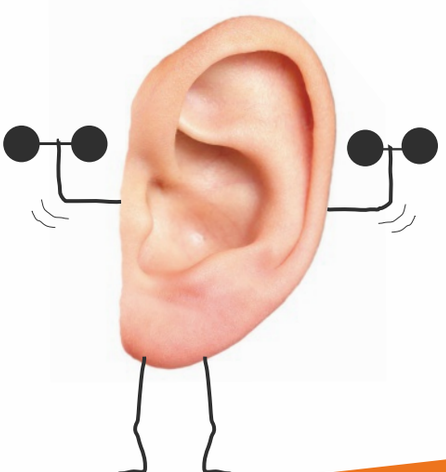
Ein reduziertes Hörvermögen kann für einen Menschen eine grosse Einschränkung bedeuten. Wenn Stimmen und Umgebungsgeräusche nicht mehr ausreichend wahrgenommen werden, schaffen Hörhuus-Hörgeräte Abhilfe.

Das Gehör ist eines von fünf Sinnesorganen. Es ist nie ausgeschaltet und muss zwischen einer Vielfalt von Signalen unterscheiden können, vom stillen Rauschen eines Baumes bis hin zum Verstehen einer fremden Sprache. Die Aufgabe des Gehörs ist es, Schallwellen in Nervenimpulse umzuwandeln, die das Gehirn verarbeitet. Bei einem niedrigen Hörvermögen häufen sich die Missverständnisse, und das Führen von Gesprächen wird schwieriger. Auch das Verfolgen einer Diskussion kann dann schnell mal zur Herausforderung werden. Man ist bei falschen Antworten verlegen, schätzt Situationen nicht richtig ein und fühlt sich in der Welt zunehmend unsicher. Die Kahnert AG in Dübendorf ist ein Hörgeräteakustik-Meisterbetrieb und bietet kompetente, persönliche und individuelle Beratung rund um die Themen Hören, Tinnitus, Zubehör und Gehörschutz an. Als langjährig tätige Experten für Hörsysteme wissen die Mitarbeiter der Kahnert AG: «Ein Hörgerät ist vergleichbar mit einem Massanzug, denn kein Ohr ist wie das andere. Im Hörhuus in Dübendorf erhält der Kunde ein individuell auf sich zugeschnittenes Hörsystem.» Bei einem persönlichen Termin im Hörhuus messen die Hörexperten das aktuelle Hörvermögen und geben anschliessend individuelle Tipps, wie das Gehör dauerhaft verbessert werden kann. Dazu werden im Hörhuus Dübendorf verschiedene Lösungen führender Hörgerätehersteller vorgestellt, die an die individuellen Hörbedürfnisse angepasst werden. *(pd.)*

Die Auswahl des Hörgeräts braucht Beratung. BILD ZVG

Hörhuus Kahnert, Bahnhofstrasse 55, 8600 Dübendorf
Telefon: 044 820 40 40
E-Mail: hoerhuus.duebendorf@bluewin.ch

Mehr Power
für deine Ohren



Zeit für einen Hörtest

Bahnhofstrasse 55
8600 Dübendorf
T 044 820 40 40

HÖRHUUS HÖRGERÄTE

Mehr hören, mehr leben!

4946-01

Damit in Volketswil
jedes Detail stimmt.

Basler Versicherungen

Marcel Egloff
079 447 79 68
marcel.egloff
@baloise.ch

Heinz Schmid
079 445 66 57
heinz.schmid1
@baloise.ch

www.baloise.ch

Baloise Bank SoBa

!ACHTUNG KAUFE!

Orientteppiche, Porzellan, Wanduhren, Versilbertes Besteck, Alte Radios, Antike Möbel, Porzellanfiguren

Tel. 076 204 93 80

Wir kaufen alle Autos zum höchsten Preis!

Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl und Zustand egal, sowie Unfallautos.

Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.
Tel. 079 584 55 55
Mail: auto.ade@gmail.com

Zimmer streichen ab Fr. 250.–

SB-Umbau.ch
Tel. 043 810 11 49

Sammler kauft alle

OMEGA / ROLEX Uhren

auch in schlechtem Zustand, Ersatzteile, Bänder, Gehäuse, Lünetten, Zifferblätter, Zeiger usw.

Zum besten Preis. Barzahlung.
Kostenloser Besuch

M. Gerzner, Telefon 079 108 11 11
www.uhrengalerie.ch

Für Ihre Anzeige in den «Volketswiler Nachrichten»:

Karin Signer,
Beratung und Verkauf
Tel. 044 810 10 53
verkauf@volketswiler-nachrichten.ch

FISCHER KÜCHEN DEALS

Fischer KÜCHEN

IM WERT VON ÜBER **2300CHF** GRATIS

*Nur solange der Vorrat reicht!

*Diese Aktion gilt nur für Neuaufträge ab dem 08.11.2021 bis zum 20.11.2021 und ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Das Angebot ist verbunden mit einem Küchenkauf im Wert von mindestens 10.000CHF. Folgende Artikel werden in der Aktion angeboten: Bora Pure Kochfeld oder AEG Dampfgarer BSK998230M. Ein Upgrade ist natürlich jederzeit möglich. Du musst hier nur den Mehrpreis zahlen.

Sicher' dir jetzt einen Termin nur bis zum 20. November !

Fischer Küchenatelier in der Bauarena Industriestraße 18 | 8604 Volketswil | +41 (0) 433994022
info-vo@fischer-kuechen.net | Öffnungszeiten Mo-Fr: 9-18 Uhr Sa: 9-16 Uhr | www.fischer-kuechen.com

VOLKETSWILER ABENDMUSIKEN

Orgelabend mit Bruno Reich

Die reformierte Kirche freut sich, am Sonntag, 28. November, um 17 Uhr zum vierten Mal den Organisten Bruno Reich als Gast zu haben.

Bruno Reich war 50 Jahre als Organist in Zürich tätig und hat in dieser Zeit die Zürcher Orgelszene geprägt wie kein anderer. In Hunderten von Konzerten hat er neben den grossen Werken der Orgelmusik (Bach, Franck, Liszt, Reger usw.) auch unorthodoxe Programme gespielt, wie etwa Orgelgewitter, Orgelschlachten usw. Das haben nicht alle Kollegen gerne gehört, aber gerade damit hat er sich ein grosses und treues Publikum geschaffen, das seinen Konzerten nicht selten teilweise am Boden sitzend beiwohnen musste. Die erfolgreichen Konzerte von Reich in Oerlikon sind legendär und ebenso lange gibt er regelmässig Konzerte in der ganzen Schweiz. Bruno Reich wird diesmal, passend zur Adventszeit, «heitere und besinnliche, festliche und sanfte, pompöse und kindliche Weihnachtsmusik» spielen. Es erklingen Werke von Murschhauser, Rathgeber, Daquin, Balbastre, Petrali, Guilmant, Ruppe, Liszt, Dubois und Saint-Saëns. Wie immer bei Bruno Reich wechseln bekannte Stücke mit Überraschungen ab, und wir freuen uns auf ein besinnliches, aber auch kurzweiliges Programm. Die Kirchenpflege lädt zu diesem Konzert ein. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. Es besteht Covid-Zertifikatspflicht. *(e.)*

Der Zürcher Organist Bruno Reich ist ein Virtuose an der Orgel. BILD KARIN STEINER

Immer ein Erfolg: das Kirchenkonzert der Harmonie (hier im Jahr 2017). BILD JÜRG EGLI

HARMONIE VOLKETSWIL

«1001 Nacht» in der Kirche

Das traditionelle Konzert der Harmonie zusammen mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule findet am kommenden Sonntag, 14. November, 17 Uhr in der katholischen Kirche statt.

Unter dem diesjährigen Motto «1001 Nacht» spielt die Harmonie mit Aladin die Titelmelodie aus dem gleichnamigen Zeichentrickfilm aus dem Jahre 1992. Weitere bekannte Titel aus der Welt der Märchen und Sagen aus dem Orient stehen auf dem Konzertprogramm. Natürlich kommen auch die Liebhaber der klassischen Unterhaltung mit dem «Yorckscher Marsch» von Ludwig van Beethoven oder der Polka «Feuerfest» von Josef Strauss voll auf ihre Rechnung. Das Konzert wird moderiert von Barbara Brüngger, die Türöffnung ist um 16 Uhr. Der Eintritt ist frei, für Besucherinnen und Besucher gilt die Covid-Zertifikatspflicht. *(e.)*

WORT ZUM SONNTAG

Chronos und Kairos

Ein weiser Mönch wurde einmal von einem jungen Mann gefragt, warum er immer so glücklich sei. Darauf antwortete er: «Wenn ich stehe, dann stehe ich, wenn ich gehe, dann gehe ich, wenn ich sitze, dann sitze ich, wenn ich esse, dann esse ich, wenn ich ruhe, dann ruhe ich …» Der junge Mann antwortete: «Das mache ich auch. Aber da muss doch noch etwas anderes sein?» «Wenn ich stehe, dann stehe ich, wenn ich gehe, dann gehe ich, wenn ich …» Wieder warf der junge Mann ein: «Aber genau das tu ich doch auch!» Doch der weise Mönch sagte zu ihm: «Nein, wenn Du sitzt, dann stehst Du schon, wenn Du stehst, dann läufst Du schon, wenn Du läufst, dann bist Du schon am Ziel.» Na, haben sie sich wiedererkannt? Ich bin gerade aus den Ferien zurück und habe das Gefühl, meine Arbeit erschlägt mich fast. Ein Termin jagt den anderen, E-Mails wollen bearbeitet und Anlässe vorbereitet werden und dazwischen will noch eine Familie mit drei Kindern, Mann und vielen Haustieren Raum finden. Die Zeit fliegt und ich versuche, irgendwie Schritt zu halten. Zeit …

Zeit ist etwas Rätselhaftes. Manchmal ist sie zu kurz, manchmal zu lang. Es gibt Phasen, da geschieht etwas zu Unzeit, und dann gibt es welche, da geschieht etwas zur genau richtigen Zeit. Und doch hat eine Minute immer 60 Sekunden und eine Stunde 60 Minuten. So betrachtet, fliesst sie immer gleich schnell, auch wenn wir die Uhr schneller drehen oder anhalten. Anders als im Deutschen kennt man im Griechischen zwei unterschiedliche Begriffe für unser Wort «Zeit»: «Chronos» und «Kairos». «Chronos» meint die zählbare Zeit, den tickenden Sekundenzeiger, die fallenden Sandkörner. Er beschreibt die Zeit, die immer vorwärtsläuft, die abläuft, die vergeht. Wir können sie ablesen an den Falten in unserem Gesicht, den wachsenden Kindern, den Jahresringen der Bäume. «Chronos» ist unaufhaltsam, gradlinig und unerbittlich. «Chronos», so heisst in der griechischen Mythologie der Vater des Zeus. Er möchte Herrscher der Welt bleiben und frisst aus diesem Grund alle seine Kinder, mit Ausnahme des Zeus, der durch eine List seiner Mutter entkommt. Zeus wiederum schafft es, seinen Vater in die Unterwelt zu verbannen. Doch wenn ich mir unsere Welt, unseren Alltag so anschaue, beschleicht mich das Gefühl, dass «Chronos» immer noch sein Unwesen treibt. Hetze, Zeitnot, Stress sind seine Auswüchse in unserer Gesellschaft. Unser Leben ist durchgetaktet bis zur letzten Sekunde. Wir sind in Gedanken nicht bei dem, was wir gerade tun, sondern schon bei der nächsten oder übernächsten Aufgabe. So schenken wir dem «Chronos» Macht über unser Leben. Wir lassen uns hetzen und aufreiben von allen unseren Terminen, Aufgaben und Pflichten. Dabei verpassen wir den «Kairos». Der «Kairos» meint «den rechten Augenblick», den Moment, in dem mir aufgeht: Gott ist mir nahe. Jesus ist mir nahe. Bald beginnt der Advent, eine Zeit, die wir bewusst nutzen können, um uns auf den «Kairos», die Gegenwart Gottes, in unserem Leben einzulassen. Sensibel zu werden für die Spuren Gottes in meinem Alltag. Dieses Staunen über den «Kairos» kann aber nur da entstehen, wo ich ganz bei mir bin. Lassen wir uns darauf ein. Ganz nach dem Motto des Komikers Karl Valentin: Heute besuche ich mich selbst – mal sehen, ob ich da bin.

Judith Schiele, Jugendseelsorgerin

VEREIN KERZENZIEHEN VOLKETSWIL

Mit Erlös Palettenhubwagen gekauft

Lang ist es her, das letzte Kerzenziehen. Bereits das zweite Mal in Folge müssen wir den beliebten Anlass absagen. Leider lassen sich die Vorgaben des Bundesamts für Gesundheit, der Schule Volketswil und unsere Vorstellung zur Durchführung nicht in Einklang bringen. Wir hoffen ganz fest auf 2022, dass bis dann das Leben wieder in gewohnten Bahnen läuft und wir die Türen öffnen können.

Palettenhubwagen. BILD ZVG

«Tischlein deck dich»

Bei der letzten Durchführung 2019 wurde die Organisation «Tischlein deck dich» berücksichtigt. Die meisten von uns kennen sie vermutlich. Diese Organisation vermittelt Lebensmittel zu einem symbolischen Preis von 1 Franken an Personen mit eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten. Die Bezugsberechtigten können über die Sozialämter eine Bezugskarte bestellen und damit einmal pro Woche an der nächstgelegenen Abgabestelle eine Tasche mit Lebensmitteln erwerben. Der Inhalt ist jede Woche eine Wundertüte, abhängig davon, welche Lebensmittel gespendet wurden. Meistens handelt es sich um einwandfreie Ware, welche kurz vor dem Ablaufdatum steht. Dazu kommen Lebensmittelspenden von Grossverteilern, Privatpersonen und Bauern. Diese werden in den Verteilzentren zur Weiterverteilung in den Abgabestellen bereitgestellt. Dort teilen Freiwillige sie in die Einkaufstaschen auf. In dieser Zeit sind Menschen, welche sowieso schon jeden Franken zweimal umdrehen müssen, besonders auf solche Organisationen angewiesen. Deshalb auch unser Dank an alle, welche sich freiwillig engagieren und so unter anderem auch Lebensmittel vor der Vernichtung bewahren.

Für raschere Verteilung

«Tischlein deck dich» ist darauf angewiesen, dass diese Grobverteilung möglichst zügig vorangeht, und wünschte sich von uns einen Palettenhubwagen für das Verteilzentrum in Winterthur. Mit dem Erlös des letzten Kerzenziehens haben sie sich einen solchen gekauft. Sie haben sich ein Modell mit digitaler Gewichtsanzeige ausgesucht und durch einen glücklichen Zufall erst noch von einer «2 für 1 Aktion» profitieren können. Somit geht die Feinverteilung rascher voran und die Lebensmittel werden um einiges schneller für die Abgabestellen zugänglich.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche und entspannte Vorweihnachtszeit im Kreise Ihrer Liebsten – wer weiss, vielleicht mit dem feinen Duft einer selbst gezogenen Bienenwachskerze!

Alexandra De Stefano

SAMARITERVEREIN

Schon 60-mal Blut gespendet

Am 1. November wurde in der Kuspo Gries das Blutspenden durchgeführt. 128 Personen nutzten diese Gelegenheit, um Blut zu spenden. Für sieben war es das erste Mal.

Dank einem eingespielten Team klappte alles reibungslos. Die kurzen Wartezeiten entstanden durch die Spendenwilligen, welche häufig in kleinen Gruppen erschienen. Besonders gratulieren möchten das Blutspendezentrum Zürich und der Samariterverein Volketswil Andrea Vettiger, welche an diesem Abend ihre 60. Blutspende absolvierte. Ihr wurde mit einem anderen roten Tropfen in Form von Wein gedankt. Um einen Corona-konformen Imbiss zu ermöglichen, gab es auch dieses Mal eine Wurst oder einen Grillkäse mit Brot, welche vom Vereinspräsidenten Beat Keller persönlich zubereitet wurden. Für die gesamte Organisation der Verpflegung möchten sich das Blutspendezentrum Zürich und der SV Volketswil bei Manuela Schüepp bedanken. Die nächste Blutspendeaktion findet am Montag, 9. Mai 2022, statt. *(e.)*

Andrea Vettiger (l.) erhält von Cécile Hähnlein eine kleine Anerkennung. BILD ZVG

ÖKUMENISCHE KOMMISSION FÜR ALTERSARBEIT VOLKETSWIL

Advent – alles ist unterwegs

Der nächste ökumenische Nachmittags-Treff für Ältere findet am Montag, 6. Dezember, um 14 Uhr im katholischen Pfarreizentrum Bruder Klaus statt.

Umtriebig geht es in den Wochen vor Weihnachten zu und her: Bummeln durch den Christbaummarkt, Geschenke und Briefpost türmen sich im Nebenzimmer und die Küche wird zur Backstube umfunktioniert. Alles muss perfekt vorbereitet sein. Mitglieder der Theatergruppe Kindhausen und der ökumenischen Alterskommission setzen das vorweihnachtliche Treiben in Szene, musikalisch umrahmt von der Flötengruppe Greifensee. Sind wir unterwegs, damit das Fest noch schöner wird als andere Jahre? Können wir all den Erwartungen noch gerecht werden? Gibt es nicht ein anderes Unterwegs-Sein im Advent, indem etwas Neues geschieht, eine Verheissung, eine Hoffnung, ein Licht, ein Stern.

Herzliche Einladung zum Abenteuer Advent: Das ist Warten und Lauschen, Staunen und Innehalten. Der Adventsnachmittag wird in fröhlicher Gemeinschaft, mit einem Imbiss ausklingen. Eintritt nur mit Covidzertifikat und Ausweis. *(e.)*

SAMICHLAUSGESELLSCHAFT

Letzte Anmeldungen für den Samichlaus

Die strengen BAG-Auflagen ermöglichen dieses Jahr leider keinen Weihnachtsmarkt, keinen Chlauseinzug und keine Altersbesuche. Das tut der Volketswiler Samichlausgesellschaft sehr leid, lässt sich aber nicht ändern.

Alle aktiven Samichläuse und Schmutzlis erfüllen die 3G-Forderungen. Sie sind ehrenamtlich unterwegs. Alle Einnahmen, Spenden und auch Trinkgelder fliessen in die Vereinskasse. Damit werden Ausstattung, Gaben und die Verpflegung finanziert. Dank vieler Helferinnen und Helfer, die schon seit Wochen fleissig Vorbereitungen treffen, haben Samichlaus und Schmutzli trotzdem den Weg nach Volketswil gefunden und sie freuen sich auf viele leuchtende Kinderaugen. Es lohnt sich alleweil, ein Sprüchli oder ein Lied auswendig zu lernen. Man weiss ja nie, ob man ihm in der Zeit vom 1. bis 8. Dezember einmal begegnet. Wie immer haben die beiden Gesellen auch sicher Schöggeli und Nüssli im grossen Sack.

Anmeldeschluss für Familienbesuche

Wer Samichlaus und Schmutzli gerne zu sich nach Hause bestellen möchte, der kann dies noch rasch bis spätestens Mittwoch, 17. November, tun. Anmeldeformulare sind jederzeit unter www.samichlaus-volketswil.ch erhältlich. Auf unserer Website sind viele weitere Informationen zu finden.

Samichlaus-Kontakte

Auch der Samichlaus kommt um die neuen Kommunikationstechnologien nicht herum. Für weitere Fragen kann man ihn per E-Mail via samichlaus.volketswil@chlaus.ch und ab 24. November über das Chlausofon 0433995740 erreichen.

Besuch im Waldhüüsli

Am Samstag, 27. November, und Sonntag, 28. November, öffnet der Samichlaus von 11 bis 16 Uhr seine Hütte und zeigt seinen Gästen, wo und wie er mit dem Schmutzli wohnt. Da gibt es für Alt und Jung viel zu entdecken. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Situationsplan ist ebenfalls auf der Website zu finden. Vom Parkplatz Schwimmbad Waldacher aus muss man einfach den Wegweisern folgen. Samichlaus, Schmutzli und die Eseli sind schon sehr gespannt auf neue Sprüchli und Liedli. *(e.)*

Gesamte Suzuki-Motorradpalette vor Ort

Seit über 60 Jahren ist die Garage Blättler in Fällanden ansässig. Autos von Mitsubishi und Suzuki und seit diesem Jahr auch Suzuki-Motorräder sind in dem grosszügigen Showroom zu sehen.

Vor der Garage Blättler bleibt man gerne stehen und betrachtet die neusten Modelle von Mitsubishi und Suzuki. Ein besonderer Blickfang sind seit diesem Jahr auch die Suzuki-Motorräder, wie etwa die Suzuki GSX 1300 R Hayabusa, eines der schnellsten Motorräder der Welt, das viele Motorradfans zum Träumen verleitet.
Vor über 60 Jahren hat der im Frühjahr verstorbene Paul Blättler senior die Garage gegründet, heute führt Jürg Blättler sie in zweiter Generation. Mit seinem gut eingespielten, langjährigen Team, bestehend aus drei Mechanikern und zwei Angestellten in der Administration, verkauft und wartet er seit 44 Jahren Mitsubishi-Fahrzeuge und fast so lange auch Suzuki-Autos. Seit diesem Jahr neu hat die Garage Blättler eine offizielle Suzuki-Motorradvertretung. «Damit habe ich Hobby und Beruf miteinander verbunden», sagt Jürg Blättler. Im Angebot steht die ganze Palette, vom Roller

Unübersehbar in Fällanden: Die Garage Blättler. BILD ZVG

bis zum Strassenflitzer für den Kunden. Bei der Garage Blättler schätzt die Kundschaft, immer dieselben Ansprechpersonen anzutreffen.
Ob Service, Karosserie-Arbeiten, Reifenwechsel, Klimaanlage-Service – rund ums Auto werden alle Arbeiten schnell und zuverlässig ausgeführt. Auch Fahrzeuge anderer Marken sind willkommen. Zudem verfügt die Garage über ein Reifenhotel und verkauft diverses Zubehör wie Navigationssysteme, Musik- und Klimaanlagen und baut diese auch ein. Daneben beraten die Fachleute auch gerne beim Kauf eines Neuwagens oder einer Occasion. «Wir haben eine alteingesessene, treue Kundschaft», sagt Daniela Bischofberger, die seit einigen Jahren in der Administration mitarbeitet. «Mit der Übernahme der Motorrad-Vertretung sprechen wir einen anderen Kundenbereich an.» Wer mit einem Fahrzeug – ob Auto oder Motorrad – eine Probefahrt machen möchte, kann sich jederzeit telefonisch anmelden. *(pd.)*

Blättler Fällanden, Garage & Carrosserie Blättler AG, Dübendorfstrasse 5, 8117 Fällanden, Telefon: 044 825 32 06, www.garageblaettler.ch.

BLÄTTLER FÄLLANDEN
IHR SUZUKI PARTNER IN DER REGION FÜR 4 UND NEU AUCH FÜR 2 RÄDER
Dübendorfstrasse 5
8117 Fällanden
Tel. 044 825 32 06
www.garageblaettler.ch
SUZUKI Way of Life!

Ihr Ford-Händler Hegnau-Volketswil
Ford
Garage G. Zell GmbH
Juchstrasse 1
Hegnau-Volketswil
Telefon 044 946 09 04
info@garagezell.ch

P. und S. Rickenbach
Telefon 044 945 06 26
Fax 044 945 06 67
info@riedgarage.ch
CITROËN
RIED-GARAGE AG VOLKETSWIL
Juchstrasse 2a
8604 Hegnau-Volketswil
www.riedgarage.ch

DIE MITTE VOLKETSWIL

Die Mitte sagt dreimal Ja und einmal Nein

Die Mitte-Partei Volketswil sagt Ja zum Covid-19-Gesetz, zur Pflege-Initiative und beschliesst die Ja-Parole zum kantonalen Energiegesetz. Abgelehnt hingegen wird die Justiz-Initiative.

Die letzte Mitgliederversammlung der Mitte Volketswil am 3. November stand im Zeichen des anstehenden Abstimmungssonntags, 28. November 2021. Die Traktandenliste versprach einige heisse Diskussionen.

Ja zum Covid-19-Gesetz

Die Mitte Volketswil steht hinter den Covid-19-Massnahmen des Bundesrates und unterstützt daher auch das Covid-19-Gesetz. Das Gesetz erlaubt es, Menschen und Unternehmen besser zu schützen. Die Anpassungen vom März 2021 weiten die wichtige wirtschaftliche Hilfe aus und schliessen Unterstützungslücken. Für die Mitte Volketswil ist auch klar, dass das Gesetz keinen Impfzwang verordnet, sondern lediglich dem Bundesrat die Kompetenz einräumt, geimpften Personen den Impfnachweis auszustellen und sie von den Quarantänemassnahmen zu befreien. Noch hält die Pandemie an, weshalb es notwendig ist, dass weiterhin Massnahmen zu ihrer Bewältigung angeordnet werden können. Es ist aber ebenso wichtig, dass mit einem Gesetz klar definiert ist, welche Kompetenzen der Bundesrat hat.

Ja zur Pflege-Initiative

Die Mitte Volketswil ist sich bewusst, dass von einer qualitativ hochwertigen Pflege alle profitieren, die dieser eines Tages bedürfen werden. Diese Argumente sprechen sowohl für die Initiative wie auch für den indirekten Gegenvorschlag des Parlaments. Das Anliegen ist in der Mitte Volketswil unbestritten. Durch bessere Arbeitsbedingungen, mehr Ausbildungsplätze und bessere Ausbildungslöhne können Berufsausstiege nachhaltig verhindert und die Pflegequalität in der Schweiz gesichert werden. Aus diesem Grund sprach sich die Mitte Volketswil nach intensiver Diskussion für eine Ja-Parole aus.

Nein zur Justiz-Initiative

Auf Ablehnung stösst die Justiz-Initiative. Die Mitte Volketswil spricht sich für das bewährte System der Wahl der Bundesrichterinnen und Bundesrichter durch das Parlament aus, welches ihnen eine hohe demokratische Legitimation verschafft. Der Parteienproporz stellt sicher, dass das Bundesgericht alle gesellschaftlichen Grundauffassungen der Schweiz repräsentiert. Es hat sich bis jetzt klar gezeigt, dass die Bundesrichter durch die Parteizugehörigkeit nicht befangen agieren.

Yevgeniya Frei,
Präsidentin Die Mitte Volketswil

SVP VOLKETSWIL

Die SVP empfiehlt viermal Nein an der Urne

Die Mitglieder der SVP empfehlen den Stimmberechtigten, alle drei eidgenössischen Vorlagen abzulehnen. Auch das kantonale Energiegesetz wird klar zur Ablehnung empfohlen.

Das Zürcher Energiegesetz möchte den CO_2-Austoss im Kanton Zürich verringern. Da 40 Prozent des CO_2-Ausstosses im Kanton aus dem Gebäudesektor stammen, zielt diese Vorlage auf die Hauseigentümer des Kantons ab. Die Auflagen im Gebäudebereich gehen sogar weiter, als das im Juni diesen Jahres an der Urne abgelehnte CO_2-Gesetz gefordert hätte. Durch den Sanierungszwang könnten bei älteren Liegenschaften Leerkündigungen drohen, ein einfacher Heizungsersatz reicht dann oft nicht, um solche Gebäude mit erneuerbarer Energie zu beheizen. Hohe Investitionen werden aufgezwängt, gerade bei Gewerbeliegenschaften kann dies für betroffene KMU zu existenzieller Bedrohung führen. Seit 1990 konnte der Treibhausgasausstoss um über einen Drittel reduziert werden, während die Bevölkerung um 26,3 Prozent wuchs und sich die Wohnfläche um 46 Prozent vergrösserte. Die Hauseigentümer nehmen ihre Verantwortung für die Umwelt also längst wahr. Anstatt auf technischen Fortschritt, Freiwilligkeit und wirtschaftliche Tragbarkeit, setzt das Gesetz auf Zwang und Bevormundung. Die SVP-Volketswil empfiehlt ihnen, ein «NEIN» zum Energiegesetz in die Urne zu legen.

Wahlbüromitglieder an der Arbeit. BILD ZVG

Pflege-Initiative: Unfair

Mit der Pflege-Initiative sollen Arbeitsbedingungen, berufliche Entwicklungsmöglichkeiten sowie die Abgeltung von Pflegeleistungen in der Verfassung festgeschrieben werden. Dies wäre anderen Brachen gegenüber unfair und würde zu einem hohen Kostenwachstum führen. Da auch im Gegenvorschlag eine direkte Abgeltung von Leistungen gegenüber der Krankenkassen vorgesehen ist, muss sowieso mit höheren Kosten gerechnet werden. Der Gegenvorschlag sieht jedoch eine Kostenbremse vor und hat weitere Vorteile, wie zum Beispiel die enthaltene Ausbildungs-Initiative mit finanziellen Mitteln von fast einer Milliarde Franken. Bei einem «NEIN» zur Initiative, tritt automatisch der Gegenvorschlag in Kraft, während bei einer Annahme weitere vier Jahre zur Ausarbeitung des Gesetzes im Parlament benötigt werden. Aus diesen Gründen sagen die Mitglieder der SVP Nein zur Pflege-Initiative.

«Justiz-Initiative»: Überflüssig

Die Schweiz hat seit geraumer Zeit ein bewährtes Verfahren zur Wahl der Bundesrichterinnen und Bundesrichter. Das Parlament wählt die Bundesrichterinnen und Bundesrichter, nachdem eine parlamentarische Gerichtskommission über die juristischen Kompetenzen der nominierten Rechtsgelehrten befunden hat. Ausserdem erfolgt die Verteilung der Sitze nach dem Parteienproporz, das heisst, die Diversifikation an juristischen Betrachtungsweisen könnte nicht grösser sein. Dieses erfolgreiche Wahlsystem sollte nun mit der Justiz-Initiative über Bord geworfen und durch ein Losverfahren abgelöst werden. Die SVP Volketswil ist klar der Ansicht, dass der Status quo beibehalten werden muss. Die Judikative soll nicht als Versuchskaninchen für neue Wahlverfahren ohne Mehrwert genötigt werden.

Covid-Gesetz: Diskriminierend

Die Gesundheit ist eines unserer höchsten Güter. Für den Schutz vor Covid-19 oder anderen Infektionskrankheiten reichen jedoch die bestehenden Gesetze. Trotzdem wurde das vorhandene Covid-19-Gesetz von Bundesrat und Parlament nochmals verschärft, dagegen wurde das Referendum ergriffen und die Änderungen werden am 28. November zur Abstimmung kommen. Wir alle möchten die Gesundheitskrise möglichst schnell hinter uns bringen. Doch die heutige Zertifikatspflicht ist das falsche Instrument zur Entlastung des Gesundheitssystems. Spätestens mit der Kostenpflicht für Coronatests, hat der Bundesrat bewiesen, dass bereits die Zertifikatspflicht als Druckmittel galt, um sich impfen zu lassen. In unserem Land soll der Impfentscheid frei sein, ohne dass dann die Wahl zwischen «nicht teilnehmen» oder «extra bezahlen» gefällt werden muss. Das Covid-Zertifikat schafft somit die Grundlage für rechtliche Diskriminierung aufgrund des Impfstatus. Zudem wurde ein Instrument für eine elektronische Massenüberwachung geschaffen. Es ist nun an der Zeit, wieder auf freiheitliche und eigenverantwortliche Bahnen zu gelangen, darum Nein zur Erweiterung des Covid-19-Gesetzes.

David Fischer, SVP Volketswil

LESERBRIEFE

Offener Brief an alle Volksvertreter

Sind Sie Herr Pinto, Gemeinderäte und Volksvertreter aller Parteien bereit, folgende Tatsachen zu ignorieren? Es ist nicht mehr unter den Teppich zu kehren, dass die Spaltung in der Bevölkerung betreffend die ganze Coronakrise mit grossen Schritten voranschreitet. Wir sind bereits an einem ganz empfindlichen Punkt angelangt, wo absolut menschenverachtende Dinge vor sich gehen. Haben wir aus der Geschichte nichts gelernt? Diskriminierung ist plötzlich in, wo noch vor einigen Monaten der Mohrenkopf und andere Artikel umbenannt oder aus dem Sortiment genommen werden mussten, um nicht diskriminierend zu wirken. Was ist bloss aus dem gesunden Menschenverstand geworden? Eine Bevormundung der Menschen findet in einem noch nie da gewesenen Ausmass statt, jeder wird plötzlich als potenzieller Attentäter für die Gesundheit seiner Mitmenschen dargestellt. Gesundheit muss mit zweifelhaften Mitteln, welche nicht dafür geeignet noch vorgesehen sind, immer wieder neu bewiesen werden. Unglaublich, aber leider Wahrheit. Bis vor eineinhalb Jahren konnte man mit diversen übertragbaren Krankheiten frei herumlaufen, diese werden bis dato nicht beachtet, es gibt nur noch die eine, welche alle anderen in den Schatten stellt.
Bis heute fehlen die von vielen verschiedenen Fachleuten, darunter renommierte Ärzte, Epidemiologen, Virologen, Rechtsanwälte, geforderten Beweise für diese globale epidemiologische Lage nationaler Tragweite. Wer sich als interessierter Bürger an die vom BAG veröffentlichten Zahlen wagt und die letzten 19 Monate beobachtet hat, kann sofort erkennen, dass wir in dieser ganzen Zeit weder eine Überbelastung der Krankenhäuser hatten noch die Sterblichkeit im Vergleich zu den Vorjahren überschritten war. Dies hat vor kurzem auch Kantonsrätin S. Marty öffentlich bekundet. Gesetze und Verfassung werden ausgehebelt und hinter dem Rücken der Bevölkerung wird zum Beispiel das Arztgeheimnis aufgehoben, um hier nur ein kleines Beispiel aufzuzählen. Die Testerei an den Schulen ist eine absolute Schande und muss als Folter bezeichnet werden, und die Zertifikatspflicht ist aus rechtlicher Sicht nicht per Gesetz vorgeschrieben. Die amtierenden Bundesräte machen sich die Hände nicht schmutzig, sie unterzeichnen nichts und übernehmen somit keine Haftung, aber sie delegieren. Und plötzlich möchten Menschen andere Menschen kontrollieren, zurechtweisen, drangsalieren oder verpetzen, eine Zweiklassengesellschaft wird angestrebt. Alle, die da mitmachen, vielleicht aus Unwissen oder aus gutem Glauben, sollten anfangen zu denken, anstatt nur Befehle auszuführen. Die Aussage, dass es verschiedene Meinungen gibt, darf hier gerne angebracht werden, nur, wer behauptet, soll auch Beweise erbringen. Und genau diese sind wie gesagt auf Seite der weltweiten Politik bis heute ausstehend. Masken sind nicht nur gesundheitsschädigend, sie schützen vor gar nichts, ausser vielleicht vor schlechtem Mundgeruch, der PCR-Test kann keine Infektiosität nachweisen, es gibt keinen offiziellen Nachweis darüber, dass das Virus isoliert wurde, das Gesundheitsamt von Spanien hat sogar offiziell bestätigt, dass sie das Virus nicht isolieren konnten, die Nebenwirkungen der hochgepriesenen Impfungen sind bereits verheerend, aus der einen angekündigten Impfung sind es innerhalb eines Jahres bereits drei geworden, was muss noch geschehen und wie soll es weitergehen? Wessen Interessen werden hier vertreten, ganz direkt gefragt, wessen Interessen vertreten Sie alle?
Ich möchte Sie gerne an Ihren Auftrag erinnern, als vom Volk gewählte Menschen haben Sie den Interessen, dem Wohle und Schutz des Volkes zu dienen und nicht umgekehrt. Auch diese Tatsache ist leider in Vergessenheit geraten. Wo bleiben hier die wahren Eidgenossen, welche die Gesetze des eigenen Landes noch kennen und wissen, was in der Vergangenheit geschehen ist? Einen Teil des Volkes als Schwurbler oder noch übler zu brandmarken, um abzulenken oder diesen als Minderheit zu bezeichnen, ist keine Lösung. Auch eine Minderheit (falls dem so ist) will angehört werden und hat das Recht auf Beweise. Ebenso ist es nicht zielführend, diese Menschen mit äusserst diktatorischem Vorgehen mundtot machen zu wollen. Der Bundesrat macht sich je länger unglaubwürdig und das wissen Sie alle selbst auch. Wo bleibt hier der Aufschrei Ihrerseits? Oder haben auch Sie alle nichts mehr zu sagen? Es ist nun höchste Zeit, alle Beweise auf den Tisch zu legen oder die seit Beginn der Krise gefällten, lächerlichen und nichts nützenden Massnahmen fallen zu lassen. Zu viel ist bereits in die Brüche gegangen, ganze Wirtschaftszweige wurden in den Bankrott getrieben, von den vielen Verstorbenen, sei es durch Isolation, Verzweiflung und Selbstmord nicht zu sprechen. Natürlich gedenken wir mit höchstem Respekt auch an all jene, welche durch die Erkrankung ihr Leben gelassen haben. Wir sind alle nur zu Besuch auf dieser Erde. Machen wir das Bestmögliche daraus, damit wir bis zum letzten Atemzug aufrichtig in den Spiegel schauen können.
Als eine Stimme aus dem Volk aber im Namen vieler ernsthaft besorgter Ortsbürger möchte ich Sie hiermit bitten, sich alle zur Verfügung stehenden Informationen auch von unabhängigen Fachleuten einzuholen und dafür zu sorgen, dass Wahrheit wieder an oberster Stelle der Menschheitsagenda steht und nicht derjenigen von Herrn Klaus Schwab und Konsorten. Die Menschenwürde ist unantastbar und unverhandelbar. Das weltweite Verbrechen wird täglich sichtbarer. Handeln Sie bitte jetzt, danke. *Mera Nobili, Volketswil*

Offener Brief an den Gemeinderat

Die Einbindung der Bevölkerung in Themen, die uns Volketswilerinnen und Volketswiler direkt betreffen, ist sehr zu begrüssen, und ich hoffe, dass diese Anlässe rege besucht werden. Sei es das Altersleitbild oder das Gesamtverkehrskonzept, es sind diese konkreten Veränderungen in Volketswil, welche uns in Zukunft beschäftigen werden.
Auf das Schreiben betreffend Altersleitbild wurde ich aufmerksam, da es auf der Internetplattform Facebook von einem Volketswiler geteilt und dabei hart kritisiert wurde, dass der Anlass nur mit einem Zertifikat besucht werden darf. Im ersten Moment denkt man sich: Klar, das ist momentan nun mal so. Doch was bedeutet momentan? Absehbar ist, dass im Laufe der kommenden Wochen und Monate die Infektionszahlen wieder in die Höhe schiessen und parallel wieder Massnahmen durch die Politik beschlossen werden könnten. Lockdowns, harte Massnahmen, um Lockdowns zu verhindern, 2G im Supermarkt, wohin führt dies? Natürlich erliegt zurzeit das gesamte gesellschaftliche Handeln unter dem Einfluss der nationalen und kantonalen Politik zur Bewältigung der Gesundheitskrise, doch wie weit darf das so sein, und welche Möglichkeiten hat unsere Gemeinde Volketswil, um den Weg der Spaltung nicht mitzugehen?
Der Vorstand der SVP-Volketswil ist klar der Meinung, dass mit der auferlegten Zertifikatspflicht für Anlässe von unserer Gemeinde eine rote Linie überschritten worden ist. Wir fordern den Gemeinderat deshalb auf, alle Anlässe, die von der Gemeinde durchgeführt werden, für jede Bürgerin und jeden Bürger von Volketswil zugänglich zu machen, analog zu einer Gemeindeversammlung. Es ist von der Infrastruktur und der finanziellen Mittel unserer Gemeinde aus gesehen gut möglich, eine Veranstaltung unter Berücksichtigung der herkömmlichen Schutzmassnahmen zu organisieren. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg, dies hat Volketswil bereits mehrfach bewiesen. Die SVP-Volketswil erwartet somit eine Stellungnahme des Gemeinderates zum weiteren Vorgehen bezogen auf öffentliche Anlässe, die durch die Gemeinde organisiert werden.
David Fischer, Präsident SVP

Volketswiler Nachrichten
Unsere Zeitung.

Herausgeberin:
Lokalinfo AG, 8048 Zürich
Adresse: Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Tel 044 913 53 33, **www**.lokalinfo.ch
www.volketswilernachrichten.ch

Auflage Print:
9000 Exemplare

Erscheinung:
14-tägig, jeweils am Freitag, ab KW 1

Anzeigen- und Redaktionsschluss:
Erscheinungswoche Mittwoch, 10 Uhr

Verantwortlicher Redaktor:
Toni Spitale, Tel 079 368 93 40

Geschäftsleitung:
Redaktionsleitung: Thomas Hoffmann, zuerichwest@lokalinfo.ch

Anzeigenverkauf Volketswiler Nachrichten:
Karin Signer, Tel 044 810 10 53
verkauf@volketswilernachrichten.ch

Anzeigenverwaltung:
Corinne Schelbli, Tel 044 913 53 33
corinne.schelbli@lokalinfo.ch

Produktion:
CH Media AG, 5001 Aarau

Druck:
CH Media Print AG, 9001 St. Gallen

Volketswiler Nachrichten
Freitag, 12. November 2021

Das sind wir: Anita Spörri

Warum ihre Kindheit so idyllisch war und was sie an ihrer langjährigen Tätigkeit als Filialleiterin des Volg-Ladens in Gutenswil schätzt, verrät Anita Spörri im Gespräch mit den «VoNa».

Urs Weisskopf

Obwohl sie den ganzen Tag im Volg auf den Beinen steht, absolviert Anita Spörri regelmässig den Vitaparcours Kindhausen. BILD UWE

Als Anita Spörri, gebürtige Eisenring, mit ihrer Zwillingsschwester auf die Welt kam, muss Schwarzenbach wohl eine beschauliche Welt gewesen sein. Das Dorf gehört zur Gemeinde Jonschwil im Kanton St. Gallen und zählte damals rund 2000 Einwohner. Der Nachwuchs im Hause Eisenring war nicht der Einzige auf dem elterlichen Bauernhof, sondern die Zwillinge teilten die Spielsachen mit vier weiteren Geschwistern. Es war jedoch eine sehr idyllische Zeit. Draussen wurden die Kinder von Kühen, Schweinen; Hühnern und Katzen begrüsst.

An schönen Tagen nach der Schule versammelte sich der Nachwuchs nicht selten an der nahen Thur, welche mit zahlreichen abenteuerlichen Möglichkeiten lockte. Um sich zum Beispiel wie Huckleberry Finn mit dem Floss oder gut schweizerisch mit dem Gummiboot oder einer Luftmatratze in den Strömungen treiben zu lassen. «Aber wir mussten selbstverständlich auch auf dem Hof mithelfen, sei es bei der Heuernte oder dem Einsammeln der Äpfel von den Hochstämmen», erzählt Spörri.

Summa summarum hat sie ihre Jugendzeit in schöner Erinnerung. Dazu gehörten auch die Verwechslungen mit ihrer Zwillingsschwester während der Schulzeit in der gleichen Klasse.

Viele Hunde, viele Kinder

Nach der obligaten Schulzeit entschied sich Spörri für ein Jahr als hauswirtschaftliche Unterstützung. Der Zufall wollte es, dass die Gastgeberfamilie in Gossau wohnte, nicht weit von ihrem Elternhaus entfernt. Das war gut so, denn Heimweh begleitete die junge Frau. In Erinnerung bleiben ihr die vielen Hunde, welche sie oft ausführen musste. Nach einem Jahr wechselte sie zu einer Familie nach Meggen. Der Grund war ein Neugeborenes und sehnlichst wartete man im Luzernischen auf Unterstützung. Nun nahm die Förderung im Sinne einer hauswirtschaftlichen Fortbildung konkrete Formen an. Fünf Kinder zwischen einem und zwölf Jahren freuten sich auf die junge Haushaltshilfe. Endlich war Kochen nicht nur theoretisch, sondern nahm auch einen praktischen Teil im Tagesablauf ein. Jedes Kind hatte seinen eigenen Charakter und so wurde es kaum langweilig. Der Blick auf den Vierwaldstättersee oder ein Sprung in den hauseigenen Swimmingpool entschädigte für das anspruchsvolle Engagement.

Aus Liebe zum Dorf

Schlussendlich absolvierte Spörri doch noch eine Berufslehre, nämlich eine dreijährige Verkäuferlehre. Nach dem erfolgreichen Abschluss im Volg in Herrliberg begannen erfahrungsreiche Jahre. Dies nicht nur mit dem Karriere-Start im Volg-Laden in Würenlos, auch Amor hatte seinen Pfeil im Spiel. Dank ihrer Zwillingsschwester, die damals in Pfäffikon wohnte, wechselte Spörri zum Volg nach Gutenswil. Sie empfindet auch nach all den Jahren die Arbeit als Filialleiterin sehr abwechslungsreich und schätzt den Kontakt zu den Kunden.

Bewegung tut gut

Beide Geschwister sind sportlich im Turnverein Volketswil vereint. Anita Spörri gefällt die Abwechslung der Übungen für Rücken, Gymnastik allgemein und Bodenübungen, aber auch zwischendurch mal Line Dance. Erstaunlich ist, dass der Bewegungsdrang weit über den Arbeitsalltag hinausgeht. Seit der Kindheit liebt sie Wasser über alles und dies möglichst in natürlichen Gewässern. So schwimmt sie regelmässig im Pfäffikersee – jeweils nicht weniger als eine Stunde.

Haben Sie nach all dem Gesagten noch Zeit für ein Hobby?
«Obwohl ich während meiner Arbeit sehr viel auf den Beinen bin, absolviere ich regelmässig auf dem Vitaparcours in Kindhausen die 15 Stationen.»

Was lieben Sie so an der Gemeinde Volketswil?
«Ich mag die Natur, vor allem gehe ich gerne in den Wald.»

Gibt es einen Lieblingsort?
«Der Höhenweg in Volketswil mit einer sehr schönen Aussicht vermag mich immer wieder zu faszinieren.»